

V.i.S.d.P.: Wolfgang Haller, Tel. 0221/680 33 10
Dabringhauser Strasse 141, 51069 Köln

E-mail: womoteam@t-online.de
Kölner Bank, BLZ 371 600 87, Kto-Nr. 7404 172 012

Ausgabe 189/190

Sept./Okt. 2005

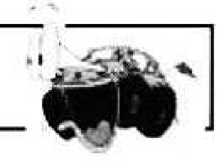
Das übliche Gesülze...

Macht ihr es auch so wie ich? Ich stecke immer wieder gerne meine Nase in alte Infos, Hochglanzmagazine oder in die alten Hefte anderer Clubs. Das ganze ist dann wie eine Reise in die Vergangenheit, immer wieder spannend nachzulesen. Natürlich suche ich hin und wieder auch nach Material, das eventuell auch in unserem Info (noch einmal) Verwendung finden könnte. Andererseits frage ich mich tatsächlich, wer überhaupt noch ernsthaft was mit seinem Spectrum oder SAM macht. Beim ZX Team bin ich mir sicher, das es viele sind, die den kleinen Türstopper noch hochhalten, so unterschiedlich ist der Inhalt des ZX Team Magazins zu unserem. Ich kenne auch sehr viele ernsthafte Spectrum und SAM Benutzer, aber leben die wirklich fast alle nur noch in Holland?
Apropos ZX Team. Wie ihr bei den Terminen nachlesen könnt, feiert man dort im kommenden März eine Superfete und Peter Liebert-Adelt fragt nach Exponaten für diesen Event. Wie wäre es mal mit einem noch stärkeren Auftreten seitens unserer Mitglieder? Wer kann was beisteuern? Und vergeßt bitte auch nicht den von Willi vonne Küste einberufenen Icon Wettbewerb.
Apropos beisteuern... diese Ausgabe bekam ich gut gefüllt, aber ich brauche natürlich weiterhin eure Artikel. Und das nicht nur von Wilko, Harald und Dieter, ohne die ich kaum ein Info zusammen bekäme. Wilko ist übrigens jetzt zum „Österreicher" geworden, seitdem er nach Wien umgezogen ist. Worunter führe ich ihn denn jetzt?
Freuen würde ich mich mal wieder über kleine, nützliche Programme als Listning, bzw. über Tipps und Tricks. Oder schreibt, was ihr noch (wenn überhaupt) mit eurem 8-Bitter macht. Vielleicht in Form einer kurzen persönlichen Vorstellung, wie es früher mal gute Sitte in diesem Info war. Das Alter könnt ihr ja ruhig verschweigen ;-)
Ich muß aber auch mal ein paar lobende Worte loswerden. 7 Lösungen kamen auf den ausgeschriebenen Wettbewerb, satte 10% der Mitglieder!!! Aber lest selber...
Mein Dank geht aber an Dieter Hucke, der jetzt die Webseite des SPC alleine macht. Er hat einiges ge- und verändert. So gibt es nun viel mehr Bilder zu den diversen Treffen zu sehen, in bunt - und in Farbe ;-)
Dies hat mich dazu beflügelt, ebenfalls eine neue Seite einzuführen. Diese wird über unsere aktuelle Seite via Link zu erreichen sein. Dort sind Downloads für den Spectrum und SAM in Form von Programmen und Textfiles geplant. Danke an Stephan Haller (für die Plattform) und an Wilko, der schon fleissig Programme konvertiert. Also schaut ruhig öfter mal nach, was so passiert.
So - und nun schonmal eine besinnliche Vorweihnachtszeit.... *Wo*

The usual waffle...

A long waffle in german... however, some things must be said. Also to you my friends out there. I am looking for your help in form of gossips, small but helpful program listnings, or hints and tricks. Or tell us who you are and what you do (when) with your beloved old 8-bit computer (Sinclair range/SAM). I can't do all by myself (and I like for example „original" english text).
Also have a look from time to time to our webside „www.womoteam.de" (german and english). Thanks to Dieter Hucke our page improves and soon a download section for Spectrum and SAM will follow. *(Wo)*

Termine 2005



25.-27.11.2005
HCC-Tage 2005 in "de Jaarbeurs", in Utrecht/NL, wie immer mit einem Stand der SGG-Sinclair Gebruikersgroep

Termine 2006

14.Januar 2006
Spectrum & Sam Treffen Bunnik/NL. Anfahrtsskizze: ***http://www.hobby.nl/~sinclair-gg/duits/bunnik-map-dui.htm***

4. März 2006
Spectrum & Sam Treffen Bunnik/NL. Anfahrtsskizze: ***http://www.hobby.nl/~sinclair-gg/duits/bunnik-map-dui.htm***

10.-12. März 2006
Superfete zum 3-fachen Jubiläum des ZX-Teams. Der ZX81 wird 25 Jahre alt! Siehe auch nachfolgenden Auszug aus dem ZX-Team Magazin!

17.-19. März 2006
Nächste Foerever4 party, leider noch ohne nähere Angaben.

22-23. April.2006
Internationale Sinclair und SAM Tage, Treffen der SGG Niederlande und des SPC in Stein bei Urmond/NL

10. Juni 2006
Spectrum & Sam Treffen Bunnik/NL. Anfahrtsskizze: ***http://www.hobby.nl/~sinclair-gg/duits/bunnik-map-dui.htm***

1.-2. Juli 2006
Vorläufiger Termin für das Z-Fest 2006. Ist immer noch nicht bestätigt (das dauert noch bis Anfang nächsten Jahres), aber kann ja schon mal zur Orientierung dienen.

16. September 2006
Spectrum & Sam Treffen Bunnik/NL. Anfahrtsskizze: ***http://www.hobby.nl/~sinclair-gg/duits/bunnik-map-dui.htm***

30. September 2006
Joyce meets Speccy and SAM. 4. gemeinsames Treffen der Clubs SPC und der Joyce-AG in Ittenbach bei Königswinter.

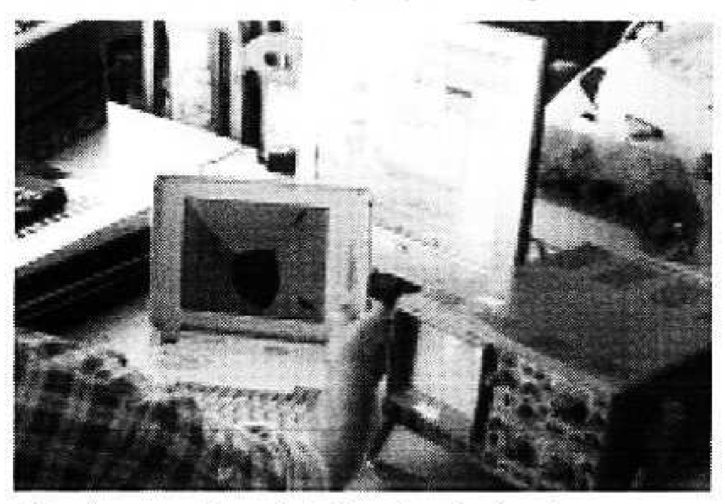
Teilt mir bitte weiterhin alle euch bekannten und interessanten Termine mit.

Da zur Superfete des ZX Teams im März 2006 auch sehr wahrscheinlich wieder Gäste aus unseren Reihen vertreten sein werden, möchte ich hier auszugsweise einige Anmerkungen/Gedanken von Peter Liebert-Adelt aus der letzten Ausgabe 5/2005 des ZX Teams veröffentlichen:

„Auf meine Frage in Heft 2/05 wie wir das Treffen gestalten wollen, kam leider keine Antwort. Ich nehme das als Bestätigung, daß alle es wieder so schön kreativ chaotisch wie bei allen Vorgängertreffen haben wollen. Ein paar Veränderungen möchte ich aber doch anregen:
1) Ich würde mich sehr freuen, wenn ausser den Stammbesuchern auch noch viele weitere [...] für einen Tagesbesuch kommen würden. Diese Gelegenheit, an einem mehrfachen Jubiläumstreffen teilnehmen zu können, ist einfach einmalig.
2) Ich schlage vor, auch einmal andere SINCLAIR Produkte auszustellen. Natürlich möglichst alle Sinclair-Rechner im Originalzustand (MK14, ZX80, ZX81, ZX-Spectrum, QL, Z88) aber auch Radios, Fernseher, Meßgeräte, Taschenrechner... Wer kann was mitbringen? Hat jemand vielleicht einen C5?
3) Bezüglich der Tischbelegung sollte der „Wildwuchs" der letzten Jahre etwas eingedämmt werden. Ich erwarte von jedem, der etwas mitbringen und aufbauen möchte, eine ordentliche, schriftliche Anmeldung mit ungefährer Nennung der Exponate und des gewünschten Platzbedarfs [...]. Der zur Verfügung stehende Platz wird dann zuerst jubiläumsmäßig und danach gerecht aufgeteilt.
Alle anderen Bedingungen sollen so bleiben wie gehabt."

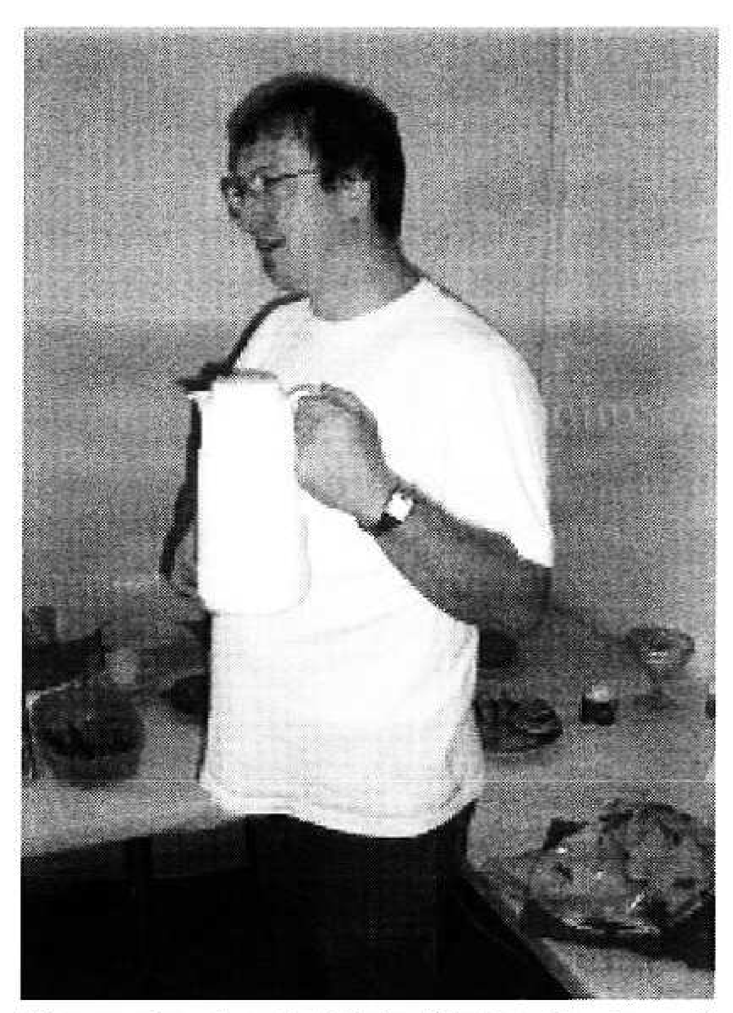
Wittenberg 

Punkt 5 Uhr stand Ronald Raaijen vor der Tür um mich abzuholen. Dann ging es auf nach Wittenberg, wo wir den alten Kulturbund, diesmal doch noch Ort des Treffens, nach einer Rast problemlos trotz neuer Umgehungsstraße in Wittenberg um 11 Uhr erreichten. Norbert Opitz, Hans Schmidt, Klaus Barth, Marco Ese, Manfred Döring und Wilko Schröter waren schon da, ebenso Roelof Koning mit Astrid. Roelof wandte sich sogleich einem seltsamen Displayproblem an Manfreds Laptop zu. Nach uns kam Ingo Truppel mit seinem Sohn. Plötzlich war Leben überall, wir hatten aber wieder mal einen Superplatz ergattert.



Displaycrash an/at Manfreds Laptop

Nach Mittag erschienen auch Dieter Hucke (mit Frau und einer Bekannten, die sich Wittenberg einmal ansehen wollten) und Dirk Berghöfer, sowie Thomas Eberle.
Es war wieder ein gemütliches Treffen, aus allen Ecken hörte man Musik dudeln, nur ich hatte vergessen, zu meinen Lautsprechern auch das entsprechende Netzteil mitzunehmen. Dieter konnte sich davon überzeugen, das meine neue Tastatur nicht an seinem SAM pfiff, aber meines hat ja auch LEDs, während seins wohl über ein Frequenzteil beleuchtet wird. Mit meinem Pairs Patience am SAM konnte ich ihn aber auch begeistern. Es funktioniert tatsächlich auch



Ein vertrauter Anblick: Dieter Hucke mit Kaffekanne
A familiar sight: Dieter Hucke with coffeepot

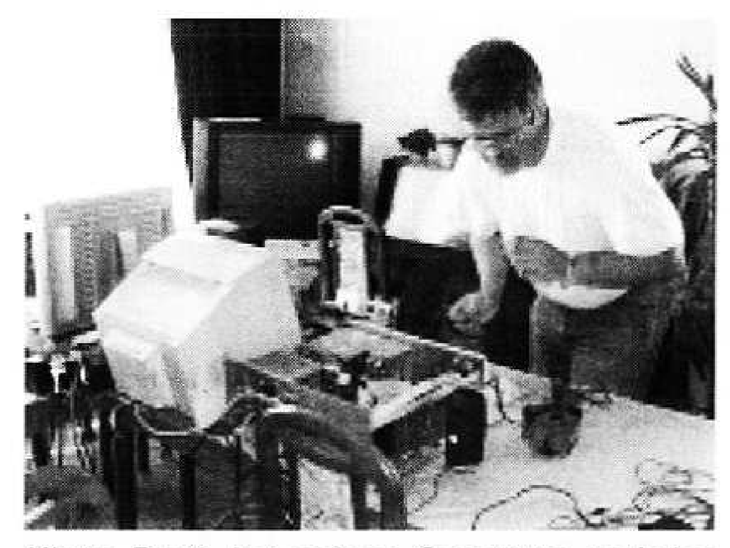
ohne Maus, aber es darf dann auch kein Maus-Interface angeschlossen sein.
Marco Ese machte jede Menge Filmaufnahmen, von denen ich hoffe, die auch mal zu Gesicht zu bekommen und Klaus Barth zeigte uns Bilder von einem Feuerwerk an Sylvester (2002?), welches mittels eines Spectrum gesteuert worden war. Es wäre sicher mal interessant, davon mehr zu erfahren. Klaus hatte übrigens einige Probleme mit seiner Anlage, siehe sein Artikel auf Seite 8.
Ronald hatte hier endlich mal wieder Zeit, seine Datenbank mit Spectrum Programmen ein wenig zu aktualisieren. Diese wird jetzt unter XP mit Claus Jahns „Rainbow" Programm geführt,
Die Verpflegung war wie gewohnt gut, Dieters Kaffeetasse war auch immer gefüllt, nur von den Frauen, denen unser aller Dank für



Marco Ese dokumentierte das Treffen mit seiner Videokamera.
Marco Ese recorded the meeting on film.

die gute Bewirtung gilt, sah man kaum was. Bevor Hans Schmidt die Heimreise antrat, machten wir noch das obligatorische Gruppenfoto.
Am Abend ließen wir den ersten Tag wieder in dem üblichen Lokal ausklingen, wo wir diesmal aber aufgrund des guten Wetters draussen saßen.
Der Sonntag begann mit einer erfrischenden Dusche und einem sehr guten Frühstück. Hah, die ersten Tassen Kaffee taten gut!! So nach und nach kamen auch die anderen, und wir sind dann wieder auf zum Kulturbund, waren aber zu früh dort. Um 9.30 Uhr, pünktlich, kam dann eine der Frauen und schloß uns auf.

Wir hatten wieder einen schönen Tag erwischt, sonnig, warm. Dieter machte sich sogleich dran, meinen Joystick zu reparieren. Roelof, Dirk und Manfred machten sich dran, Manfreds Laptop zu repaflicken, dessen Display wollte ja nicht, aber man hatte es geschafft, einen Flachbild-Monitor anzuschliessen. Auch gab es hier wieder ein gutes Frühstück mit viel Kaffee.
Dirk fing an, seinen SAM umzubauen, er will die Teile, die die Busleiste benötigen, in seinen SAM legen. Aber das muß natürlich stabil und sicher vonstatten gehen, deshalb kam er auf die Idee, meinen SAMbus einer näheren Untersuchung zu unterziehen. Ich hatte schon wieder meine Bedenken, weil es sich so anhörte, als wolle er mein Teil mitnehmen (ich sollte in diesem Fall meine alte 4er Verbindung und die alte Dallas Clock dafür als Ersatz mitnehmen. Aber gottlob hat Dieter es dann noch zeitig geschafft, festzustellen, welche Leitungen mit welchen ICs gepuffert oder verstärkt wurden.
Zwischendurch gab es nochmal Würstchen mit Kartoffelsalat. Irgendwann fing dann der erste an zu packen, und dann ging es ruckzuck. Wilko mußte zum Bahnhof, Marco war der erste, dessen gesamte Hardware verschwand, dann Roelof und ich. Dieter und Dirk, die erst um 16 Uhr mit dem Eintreffen der Frauen rechneten, wurde um drei schon



Klaus Barth hat seinen Spectrum und das MB02 unter einem Dach.
Klaus Barth and his cased Spectrum/MB02



Ronald Raaijen führte die Spectrum Datenbank weiter.
Ronald Raaijen continued with the dbase.



Thomas Eberle von Sintech
Thomas Eberle from Sintech

mit deren Anwesenheit überrascht und fingen ebenfalls an, zu packen. Irgendwie sah es danach schon richtig leer aus.
Nach der üblichen Verabschiederei fuhren wir dann gegen 15.30 Uhr los und erreichten Köln um 22.30 Uhr. Ronald fuhr dann gleich weiter, er wollte noch bis nach Hause in Holland.



Ingo Truppel

An dieser Stelle auch nochmal meinen Dank an Herrn Dr. Schäfer und Norbert Opitz für die perfekte Organisation.
Mehr Bilder und einen Kommentar von Dieter Hucke findet ihr unter:

http://www.womoteam.de/Clubtreffen/Wittenberg05/wittenberg05.html



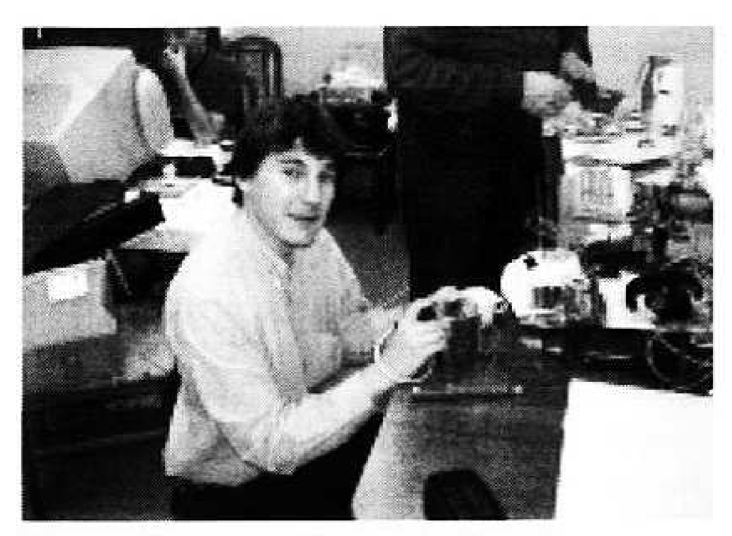
Nachtleben/Nightlife....



und Frühstück/and breakfast in Wittenberg



Dirk Berghöfer und/and Wolfgang Haller



Marco Ese ohne Kamera/without camera



Norbert Opitz, Organisator/Organizer



Obere Reihe/Top row: Manfred Döring, Hans Schmidt, Astrid Alberts, Wilko Schröter, Ronald Raaijen, Dr. Dieter Schäfer, Wolfgang Haller
2. Reihe/2nd row: Ingo Truppel und Sohn, Marco Ese, Roelof Koning, Klaus Barth
Untere Reihe/Bottom row: Dieter Hucke, Thomas Eberle, Dirk Berghöfer, Norbert Opitz



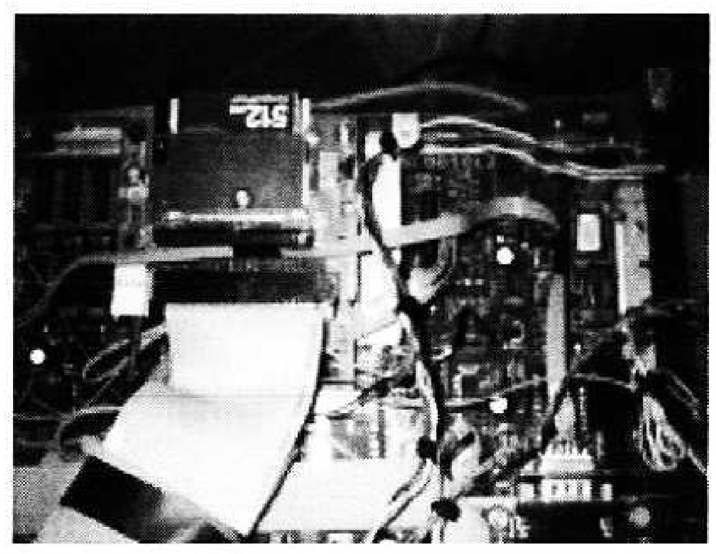
Expertenrunde/Experts at work

Summary

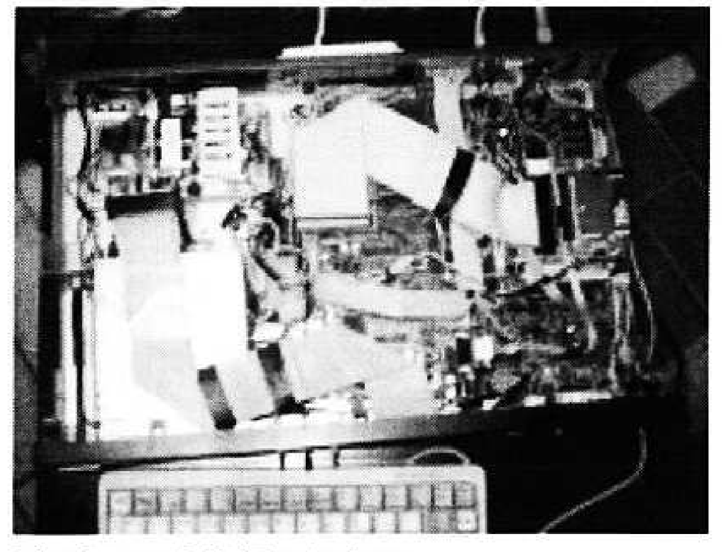
The first of three meetings in Germany and Holland in the last periode was another one in Wittenberg. This time the two days lasting meeting saw a good range of visitors.
It was the usual fun these days, however, not for everyone. Manfred Doering had a problem with the display on his laptop, which showed strange patterns. A repair was not possible, but a flatscreen monitor could be connected. It was interesting to see, how many Spectrum programs there are in the "Rainbow database", filled by Ronald Raaijen. Also we saw more MB02´s here then last year, but not all worked properly. A good time for experience exchange. There was music and life in every corner.
The SAM Coupe has also found it´s place on this originally Spectrum orientated meeting. Dieter Hucke repaired my joystick, Dirk Berghoefer started to make changes with the SAMbus for his own purpose with having a look to the SAMs original one. Which challenged Dieter to check up, how the SAMbus worked, including the Dallas clock.
Thanks goes to Norbert Opitz and the ladies working at the "Kulturbund" for the superb organizing and food supply, also to Dr. Schaefer for making it once again able to use the rooms.

MB02 Probleme

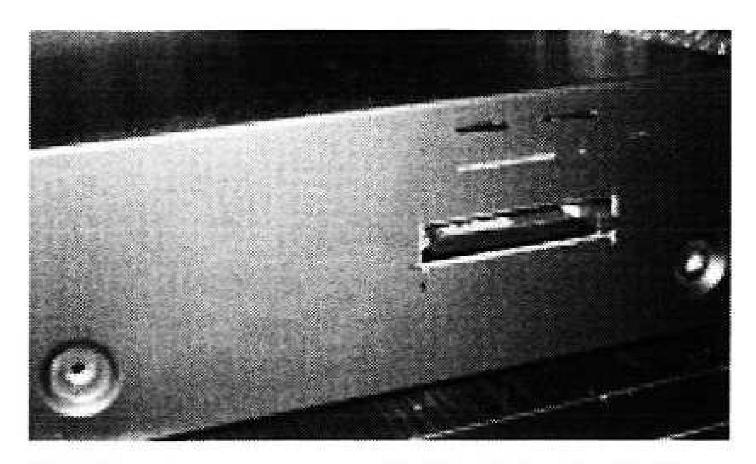
Zum Spectrumtreffen in Wittenberg in diesem Jahr hatte ich den Spectrum +2, das MB-02, die Laufwerke und die Festplatte noch in einem PC AT-Gehäuse. So richtig glücklich war ich aber mit dieser Lösung nicht. Irgendwie war das alles zu groß und durch den Netztteillüfter und die Festplatte auch von der Geräuschkulisse nicht befriedigend. Was noch Probleme ab und an machte, war die Steckverbindung zwischen Spectrum und MB-02. Ich hatte dabei noch ein kurzes Stück Busverlängerungskabel eingesetzt, doch das Kabel war nicht das Problem.
Clubtreffen sind ja auch dazu bestens geeignet, um Erfahrungen auszutauschen. Und das Treffen in Wittenberg war in diesem Jahr wirklich große Klasse; nochmals Dank an Norbert Opitz für die Organisation und die Frauen vom Kulturbund.
Schon in Wittenberg hatte ich einige merkwürdige Erlebnisse mit meinem System (Marco und Norbert, ihr habts ja live erlebt !). Mal lief das eine Kopierprogramm und das andere hing sich auf; nach einiger Zeit war es dann wieder so, daß das Programm was anfangs lief, dann den Entschluß faste, nö, jetzt will ich nicht! Und dann die tolle Meldung auf dem Monitor: "Fuck off ". Na da war ich platt. Es war zum Verzweifeln. Für mich stand jetzt fest, die Verbindung zwischen Spectrum und MB-02 so sicher wie möglich herzustellen, sprich zu löten. Und, es war die richtige Entscheidung! Seitdem gibt es keine Ausfälle und "Hänger" mehr.
Ursprünglich hatte ich vor, die Komponenten in ein Gehäuse des Commodore 128 D einzubauen. Ich fands einfach genial, wie Wolfgang Haller und Dirk Berghöfer dies mit ihrem SAM getan hatten.
Durch Zufall kam mir das Gehäuse eines defekten CD-Players in die Hände. Kurz gemessen, ob alles reinpassen würde und dann entschieden, das soll es sein. Von der Festplatte hab ich mich getrennt und nun werkelt eine 512MB CF-Karte an deren Stelle. Hatte vorher Bedenken, ob das mit der Karte so funktioniert und mich auch mit Ingo Truppel ausgetauscht; doch es funktioniert tadellos. Habe auf der Karte 240 Laufwerke angelegt mit jeweils 2MB Kapazität.



Spectrum, MB02 und/and Flashcard



Vorderansicht/Font view



Als Stromversorgung habe ich ein kleines Schaltnetzteil eingesetzt, ohne Lüfter. Sowohl die 5 Volt, als auch die 12 Volt kann ich mit 4 A belasten.

Erfahrungen und Fragen zum MB02

Ich möchte jetzt noch etwas zu meinen Erfahrungen mit dem MB-02 schreiben und einige Fragen loswerden.

Nach längerer Nutzung kann ich sagen, daß es sehr stabil und schnell läuft, vorausgesetzt man hat die Kontaktfrage zum Speccy gut gelöst, wie auch immer. Denn das scheint mir der Hauptgrund zu sein, wenn irgendetwas nicht läuft oder sich das MB-02 nicht starten läßt. Was auch ein Problem sein kann, ist eine "schwache" Z80 CPU. Das kann man feststellen, indem man einfach nur ein kurzes Stück Busverlängerung am Exp. Port des Spectrum aufsteckt. Läuft der Spectrum dann nicht mehr richtig, einfach die Z80 austauschen oder durch eine CMOS- CPU ersetzen. Ich hatte dieses Problem vor längerer Zeit einmal und nach Austausch funktionierte es.

Das MB-02 läuft auch mit dem RTC Chip ohne Einschränkung. Anfangs dachte ich das, doch es waren "nur" die berüchtigten Kontaktprobleme.

Was sich als sehr nützliches kleines Tool herausgestellt hat, ist das NMI-Menü in der Version 1.31n. Für das Arbeiten mit den Laufwerken und dem Speicher sehr gut geeignet. Und man hat nicht die gelbe Umrandung oder den Flash- Border beim Drücken des NMI Button.

Was bei mir nicht so funktionieren will, ist das Einlesen oder lauffähig machen von .Z80 Files. Mit den TAP- Files gibt es keine Probleme.

Ich nutze DISCOBOLOS 2.10 zum konvertieren ins MB Format. Wenn ich dann mit dem Programm Z80 bzw. Z80run das entsprechende File laden will, kommt nach einiger Zeit immer die Meldung "File to short", also File zu kurz. Auch wenn ich das mit NMI-Menü 1,31n versuche, kommt es zum gleichen Ergebnis. Was ist da los?

Dann würde ich gern den jeweiligen Katalog eines Laufwerkes auf den Drucker ausgeben. Doch, wie geht das? Hat sich damit schon jemand beschäftigt? Beim Plus D Interface gibt es ja so eine Möglichkeit.

Würde mich über Antworten freuen !

Bis dahin, tschüß

Klaus Barth, Barsinghausen

Barth-Barsinghausen@t-online.de

Summary

Klaus Barth had some surpising moments on the meeting. He is using a MB02, but had several problems with copy programs, which stops working surprisingly, once with the report „Fuck off“ on the monitor. Maybe all a problem of an unstable connection.

Klaus is going now new ways. He replaced his harddisk with a flashcard and put all his equipment into a new case. Now some hints from Klaus: The reason for start problems with the MB02 could be a weak Z80 CPU. If you have try to replace it. He also recommends the „NMI-Menu“ vs. 1.31n which works well with floppies and memory. But he has also one question: Z80 files wouldn´t work, but TAP files will. Converted Z80 files always reports „File too short“. Has anybody an idea? Also he wants to printout a catalog of a drive, as with Plus D could be done. Is there a possibility?

Bunnik



Die hohen Benzinpreise, gerade in den letzten Sommerwochen, gaben schon Anlaß drüber nachzudenken, ob man denn nun wirklich zu jedem Treffen fahren kann. Da kam mir diesmal ein Vorschlag von Johan Koelman gerade recht, der mir und Stephan anbot, von Köln aus bis zu ihm nach Boxmeer zu kommen und von dort aus gemeinsam mit seinem gasbetriebenen Auto weiterzufahren. Da Boxmeer fast auf halber Strecke nach Bunnik liegt, war das schon eine gute Ersparnis. Deshalb an dieser Stelle nochmals Danke an Johan und für alle Leser vielleicht mal ein Anstoß, auch über Fahrgemeinschaften nachzudenken.
Es war wieder einmal ein gutes Treffen. Anwesend waren Johan und Roelof Koning, Rudy Biesma, Edwin Blink, Robert van der Veeke, Martijn Groen, Johan Koelman, Stephan Haller und ich. Später kam noch Peter Kreinsen hinzu, außerdem ein Tagesgast, der Spectrum-Sachen zur Weitergabe mitbrachte.
Die Akzente dieses Treffens setzten diesmal Rudy Biesma und Johan Koelman. Rudy stellte erstmals das +divIDE vor.



Das Divide ansich ist ein Interface, welches es möglich macht, eine Flashkarte oder eine Harddisk am Spectrum zu betreiben. Also auch beim Spectrum geht der Weg weg von den alten Speichermedien wie Kassette, Microdrive oder Diskette.



Edwin und/and Stephan



„Meeting point"



Johan K(laverjas) und/and Johan K. ☺

Rudy erklärt im nachfolgenden Artikel selbst einiges zum +divide. Allgemeine Informationen zu diesem Interface kann man auch im Internet nachschauen:

http://baze.au.com/divide/

Roelof Koning nahm sich derweil Johan Koelmans Screendump auf dem letzten Info vor, der doch noch einen kleinen Fehler enthielt, und in der nachfolgenden, korrigierten Version „nur noch" um 1 Byte kürzer ist:

```
LPRINT INVERSE USR start
        org     50000
        dump    50000

        defb 0,192,ìKì,27
        defb 27,ìJì,27

table   dec     c
        inc     c
        ld      d,(hl)
nbyte   ld      a,(hl)
        dec     hl
        rst     16
        ld      a,b
        ld      b,d
        inc     b
        sub     b
        djnz    table+1
        call    nc,#22b0
        jr      nc,nbyte
        inc     c
        ret     z
        defb    #21
start   ld      c,0
        ld      hl,table
        jp      (hl)
```

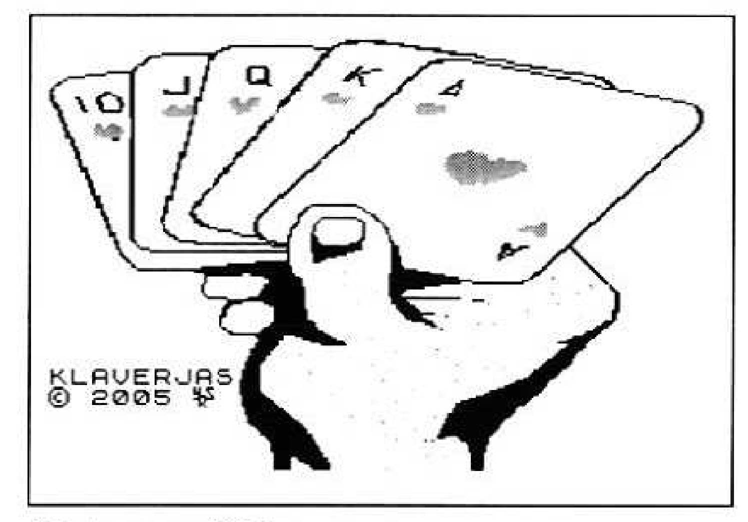
Mit Johan Koelman hatte ich bereits per email vor dem Treffen nach einer Möglichkeit gesucht, ZX81 Files im *.p Format in das für den ZX81 Emulator am SAM übliche *.t Format zu konvertieren. Dank seiner Hilfe konnte ich in Bunnik etliche dieser Files nun tatsächlich auf den SAM bringen. Es gibt einige HiRes Programme für den Zeddy, die keine Hardware benutzen und auf einem Original Zeddy oder einem Emulator am PC einwandfrei laufen. Diese gehen jedoch nicht auf dem ZX81 Emualtor am SAM. Das wäre doch eigentlich nochmal eine Aufgabe für Martijn Groen, oder???? ;-)

Johan Koelman präsentierte dann auch noch sein Programm „Klaverjas", ein in Holland (oder muß es Niederlande heißen?) sehr bekanntes und beliebtes Kartenspiel. Johan hat es vollständig in MC geschrieben und es als Beitrag für „The Spectrum Games Compo" eingereicht., Ihr könnt dieses Spiel (und etliche weitere Compo-Beiträge in verschiedene Kategorien) hier downloaden:

http://www.ojodepez-fanzine.net/network/sgc/entries.php

Wer will, kann auch bis Ende November seine Stimme für einen der eingereichten Beiträge abgeben:

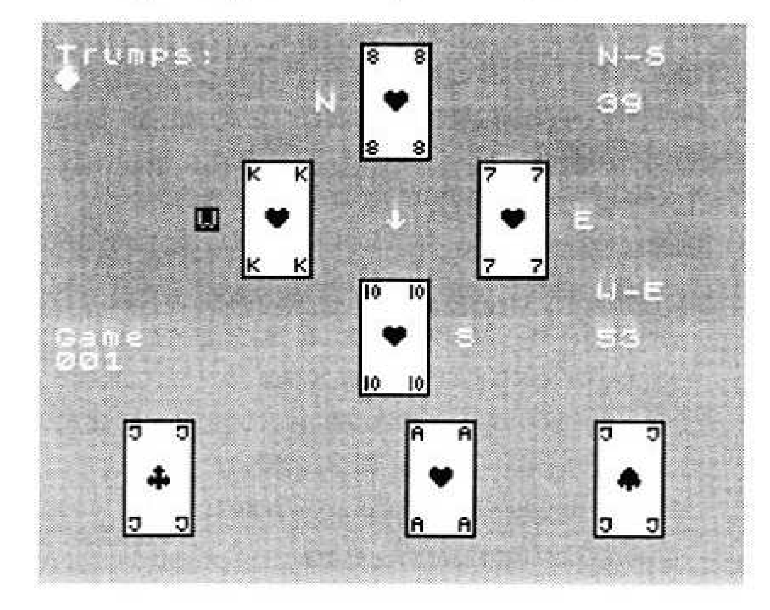
http://www.ojodepez-fanzine.net/network/sgc/polls.php



Titelscreen/Titlescreen

```
*** KLAVERJAS ***
1) RULES TO PLAY
2) START GAME
3) CARD DELAY                0/50 SEC
4) COMPUTER PRESELECT  OFF
5) SCORES LATEST GAME
6) ALTER KEYS
7) GAMEPLAY = AMSTERDAMS
All rights YRS, free to COPY
Please send feedback in a
private message to Dr BEEP on
WWW.WORLDOFSPECTRUM.ORG
```

Klaverjas Optionen/Option menu



Summary

Bunnik meetings - you know about them as you read often about them here. This time again a good visited and interesting one with Johan and Roelof Koning, Rudy Biesma, Edwin Blink, Robert van der Veeke, Martijn Groen, Johan Koelman, Stephan Haller and myself.
Accents was setting by Rudy Biesma and Johan Koleman this time. Rudy Biesma presented the +divide at the first time, an interface for the good old humble Spectrum which allows you access to flash cards and harddisks. Away from the good old days of tapes and microdrives.
From page 13 on Rudy describes his work with the +divide, however, common informations can be shown at:

http://baze.au.com/divide/

Roelof Koning had a look at Johan Koelmans screendump routine (printed in the last issue), which contained a small error. The corrected, for one byte shortened and final (?) version is printed on page 11 in the box.
With Johan Koelmans help I could transfer ZX81 programs to my SAM. A problem was, that the files usually ends with *.p while the ZX emulator at the SAM needs *.t files. I found also a lot of ZX81 hires files which works properly on the original computer and on emulators at PC, but not with the SAMs one. I guess it would be a good task for Martijn Groen, or?
Johan Koelman presented also his contribution to „The Spectrum Games Compo" in form of an original dutch card game, written in full m/c. This and other contributions you can download from:

http://www.ojodepez-fanzine.net/network/sgc/entries.php

There is also a voting where you can give your voice till end of November under:

http://www.ojodepez-fanzine.net/network/sgc/polls.php

divIDE

(eine IDE Schnittstelle für den ZX Spectrum)

Seit langer Zeit denke ich schon daran, eine Festplatte am Spectrum benutzen zu können. Die Teile für einen MFM Controller hatte ich auch schon, aber nie die Zeit, um eins zu bauen. Dann kam IDE: billiger, besser und einfacher. Meine erste IDE Schnittstelle funktionierte gegen Ende 1993. Das Problem ist aber nicht die Hardware, sondern die Software.
Die meisten Spectrum Floppyschnittstellen waren nicht dazu konzipiert, Disketten zu verarbeiten, die mehr Kapazität wie die Floppydisks aufwiesen. Da ich das 'The Complete DISCiPLE disassembly' (Buch Okt. 1993, Html Aug. 2000) geschrieben hatte, wußte ich, wie das DISCiPLE System arbeitet. Die Verwaltung der Disketten ist, unter uns gesagt, nicht optimal. Der SAM hat die gleichen Probleme (dieselbe 'allocation' Methode). Die Opus Discovery ist eine Ausnahme, sie verarbeitet Disketten bis zu 65536 Sektoren! Darum hat Roelof Koning eine funktionierende IDE Schnittstelle seit 1994. Das Problem ist: keine Subdirectories. Ein CATalogue der über mehr als 4 Schirme scrollt, ist fast unhandlich. Edwin Blink, dessen SAM's IDE Schnittstelle auf Roelof's basiert, musste sich etwas anderes einfallen lassen. GDOS, welches von der DISCiPLE, dem +D und dem SAM gebraucht



Rudy Biesma und das/and the +divIDE

wird, ist sehr starr in seiner allocation Methode, eine Disk kann nicht mehr als 1600 Sektoren = 800kB gross sein. Edwin benutzt virtuelle Disks, jede 800kB groß. Eine Festplatte von 500MB hält mehr als 600 virtuelle Disks. Dies ist etwas unhandlich, weshalb Wolfgang immer einen Ordner mit Ausdrukken von seinen Disks dabei hat :)

Was hat dies mit divIDE zu tun? Meine IDE Schnittstelle hat nie das Prototyp Stadium verlassen, Roelof's Schnittstelle hat kein ROM oder RAM, und ich wurde Zuschauer der Spectrum Szene bis 1999. Seit 1999 habe ich mich nach einer IDE Schnittstelle umgesehen, aber nie eine gefunden, die meine Anforderungen entsprach. Dann im Juni 2005 gab es eine Annonce im 'miscellanous' Forum von World of Spectrum für divIDE - und eine URL 'http://baze.au.com/divide'. Nach einigen emails nach 'zilog' habe ich mir 2 Selbstbau-Kits für 23,- € pro Stück gekauft. Ich bin sehr beeindruckt von der Qualität der Platine. Ich habe eine gelötet, für die zweite habe noch keine Zeit gehabt. Dann begann ich, das mir gut bekannte +D System zu ändern, so dass es mit virtuellen Disketten auf der Festplatte oder Compact Flash Speicher arbeitet.

+DivIDE: Ich habe das System +DivIDE genannt und Version 1.0 ist auf 'www.biehold.nl/rudy' zu finden. Im Moment ist es nicht 128k Mode kompatibel, aber es funktioniert im 48K Modus eines original Spectrum 128K. Es gibt nur Unterstützung für ATA Geräte, die LBA Mode unterstützen und es gibt keine CD/DVD Unterstützung. Alle +D und DISCiPLE Programme, die keine GDOS Routinen unmittelbar aufrufen, sollten gehen. Es gibt einige Unterschiede mit GDOS und G+DOS:

- Es wird keine Systemdatei benötigt, alles ist im EEPROM. RUN lädt die „autoload" Datei.
- divIDE hat keine Drucker-Schnittstelle, alle Drucker Routinen wurden deshalb entfernt.
- Keine Microdrive syntax und hookcodes (ausser 33 oder #21)
- SAVE .. TO .. gibts nicht mehr, war ohnehin ein schlechtes Kopierkommando.
- Commandcodes 68 & 69 (#44 & #45) sind verbessert.
- GOTO *d;m,n wobei d 1 oder 2 für Drive ist, m ist 0 für IDE master oder <>0 für IDE slave, n ist eine virtuelle Disknummer 0-65535 (Geräte > 50GB werden nicht unterstützt). Die virtuelle Disknummer wird mit 1600 multipliziert um den Startsektor der virtuellen Disk zu berechnen. Nur Sektor 0 wird nicht benutzt weil der LBA Modus gebraucht werd.
- FORMAT dd, wobei das erste d KEINE Variable, sondern der Buchstabe selbst ist (GDOS Syntax), das zweite d ist die Drivenummer 1 oder 2. Es löscht Track 0-3 durch überschreiben aller Daten mit Nullen.

+DivIDE ist nicht kompatibel mit FAT oder NTFS, es kann die Inhalte dieser Systeme vernichten, wenn man nicht aufpasst. Meine Absicht ist, eine minimale FAT Unterstützung einzubauen, sodaß GOTO *d;"name" das virtuelle Diskimage mit dem Namen "name" von einem PC drive wählt.

Bei Fragen könnt ihr mir gerne ein email an: rudy@biehold.nl schicken.

Rudy Biesma

divIDE

(an IDE Interface for the ZX Spectrum)

For a long time I have been thinking about using a harddisk with the Spectrum. I had the parts for a MFM harddisk controller but never the time to build one. Then IDE arrived: cheaper, better and simpler. My first IDE interface worked around the end of 1993. The problem however is not the hardware, it's the software.

Most Spectrum disk interfaces were never designed for handling disks with more capacity than floppy disks. Because I did 'The Complete DISCiPLE disassembly' (book Oct

1993, HTML Aug 2000) I have a good understanding of the DISCiPLE system. The way it handles disks is not optimal to say the least. The SAM has the same problem (same allocation method). The Opus Discovery is an exception, it can handle disks up to 65536 sectors! That's why Roelof Koning has a working IDE interface since 1994. Roelof's problem is: no subdirectories. A CATalogue consisting of more than 4 screens is almost unmanagable. Edwin Blink, who's SAM IDE interface is based on Roelof's, had to take a different approach. GDOS which is used by DISCiPLE, +D and SAM uses a very rigid allocation method, a disk cannot have more than 1600 sector = 800kB. Edwin uses virtual disks of 800kB each. So a harddisk of 500MB holds more than 600 virtual floppy disks. This is also a bit ackward to work with, but Wolfgang always has a printed overview with him :)

What has this to do with divIDE? Well my IDE interface never left the prototype stage, Roelof's interface has no provision for ROM and/or RAM and I became an observer to the Spectrum scene until 1999. Since I restarted my Spectrum I kept an eye out for IDE interfaces, but never found one suitable to my needs. Then in June 2005 I saw in the miscellaneous forum on World of Spectrum the divIDE announcement and the URL 'http://baze.au.com/divide/'. After some emails to 'zilog' I bought two kits for € 23,- each. I was very impressed with the quality of the circuit board. I have soldered one, haven't had the time for the second. Started working on the system I know so well and adapted the +D system to work with virtual disks on harddisk or compact flash.

+DivIDE: I have called it +DivIDE and version1.0 can be found on 'www.biehold.nl/rudy'. At the moment it is not 128K mode compatible, it does work in 48K mode on an original 128K. There is only support for ATA devices which support LBA mode and there is no CD/DVD support. It should work with all +D and DISCiPLE software which doesn't



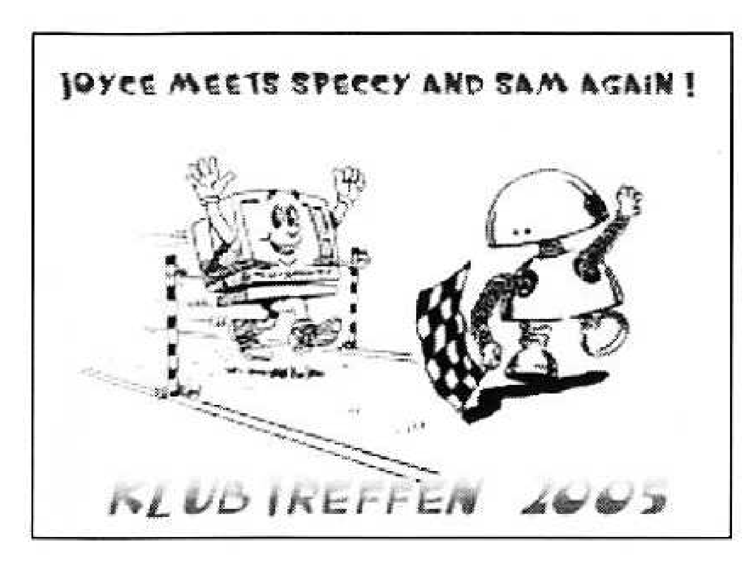
call routines in GDOS directly. There are some differences with GDOS and G+DOS:

- No need to load a system file, everything is in the EEPROM. RUN now loads the autoload file.
- divIDE doesn't have a printer port so all functions concerning the printer have been removed.
- No Microdrive syntax and hookcodes (except 33 or #21) anymore, I needed the room.
- Removed SAVE .. TO .., it was a badly written copy command afterall.
- Improved command codes 68 & 69 (#44 & #45) they are fast now.
- GOTO *d;m,n where d is 1 or 2 for drive number, m is 0 for IDE master, <>0 for IDE slave, n is virtual disk number 0-65535 (devices >50GB not supported). The virtual disk number is an offset, it is multiplied by 1600 internally. Because I use LBA mode only sector 0 is left alone.
- FORMAT dd where first d is NOT an variable but the letter itself (it's GDOS syntax), second d is drive number 1 or 2. It clears track 0-3 by overwriting all data with 0's.

+DivIDE is not compatible with other systems like FAT or NTFS, it can destroy the contents of these file systems if you're not careful. I'm planning to do some minor FAT support so you can use GOTO *d;"name" where "name" is a FAT filename to select an image on a PC drive.

For questions you can send me an email me rudy@biehold.nl

Rudy Biesma



Ittenbach



Am Samstag, dem 1. Oktober war es mal wieder soweit: Mitglieder der Joyce User AG und vom SPC trafen sich erneut zu einem gemeinsamen Treffen in Ittenbach bei Königswinter.
Vom SPC kamen der Reihe nach Norbert Opitz, Scott-Falk Hühn, Manfred Döring, Bernhard Lutz und Dirk Berghöfer. Nicht schlecht! Wer trotz Ankündigung nicht kam, waren Lothar und Marion Ebelshäuser. Die hatten den 1. Oktober auf den nachfolgenden Sonntag verlegt :-). Nun suche ich nach einem guten Programm zur Terminplanung für den Spectrum... anscheinend vertraut Lothar zu sehr auf seinen Pentium-Rechner ;-)



SPCler unter sich/SPC member amongst themselves:
Wolfgang Haller, Norbert Opitz, Scott-Falk Hühn, Bernhard Lutz, Manfred Döring



Spectrum emulation (SAM) „Run Bill Run“

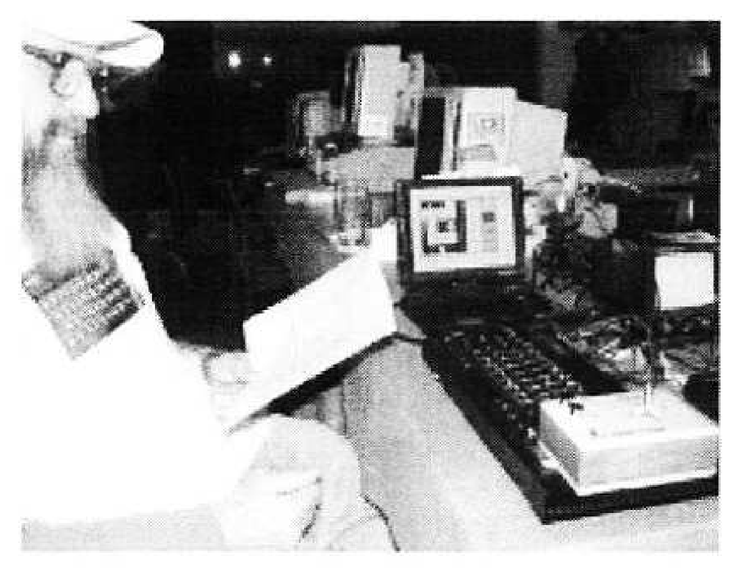
Aber egal, es war wieder ein gutes Treffen bei dem ich mit Scotti das SAM Midiprogramm ausprobiet habe (geht), genauso wie die PLAY Routine als Emulation des 128er Speccy, was auch geht. Dennoch war Scotti mit dem Handling des SAM Programms nicht zufrieden, wörtlich sagte er: "Dabei kommt kein Spaß auf!"



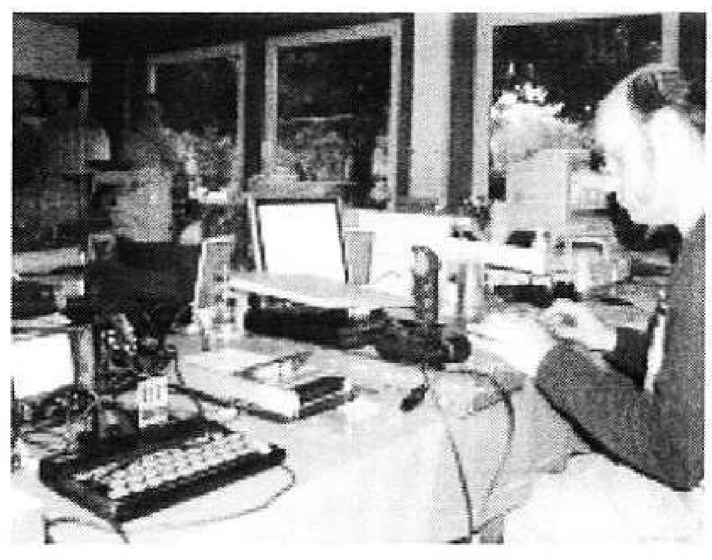
SAM Midi macht Scott keine Freude.
Scott finds, SAM Midi is not that fun.



Spectrum Midi via SAM



Manfred Döring



Norberts „Arbeitsplatz"/Norberts workplace

Wir haben dann noch über Johans einzigartiges Zigarrenkisten-IF die Spectrum Music Machine angehangen, und siehe da, auch das ging. Dennoch hat mein SAM zwischenzeitlich etwas gesponnen, und ich vermute, es lag an der Spannung die wir uns gegenseitig wegnahmen. Einmal dachte ich sogar, mein SAM wäre hin, weil eine Brücke mittels einer Büroklammer für meinen kleinen Verstärker sich gelöst hatte und hinten quer auf dem SAMbus lag. Aber nach einer Viertelstunde ging mein SAM wieder. Ein Specci hätte das wohl nicht überlebt!
Wollte auch noch das Videoface auf diese Weise testen, aber ich hatte keinen Signalgeber. Sowas hatten aber die Joycer, die alle Teilnehmer fotografierten und s/w wie beim Videoface auf den Joyce brachten. Die Bilder sollen ins Internet kommen, ich bin gespannt. Das obligatorische Gruppenfoto wurde übrigens vor dem Hotelschild gemacht.
Scott Falk Hühn hatte ein selbstgebautes Interface mitgebracht. Wenn ich das richtig verstanden habe, ist das so etwas wie ein einfaches Flash-Modul, auf dem er sich 10 seiner persönlichen Lieblingsspiele rein gebrannt hat, die man per Menü starten kann. Eine perfekte Spielmaschine...
Norbert hatte auch einige kleinere Anfangsprobleme mit dem MB02, aber später lief dann doch alles wieder bestens. Manfred Döring interessierte sich sowohl für Scotts Interface als auch für Norberts Probleme, währenddessen Bernhard das alles ganz spannend fand und viele Bilder machte. Einige davon sind auch hier auf den Seiten zu sehen, meinen herzlichen Dank dafür.



Scotts Selbstbau Speicherinterface
Scotts self-builded mass storage interface



Dirk Berghöfers Hobby: repaflicken...
Dirk Berghöfers bobby: repairing...



„OCP Pool Video"

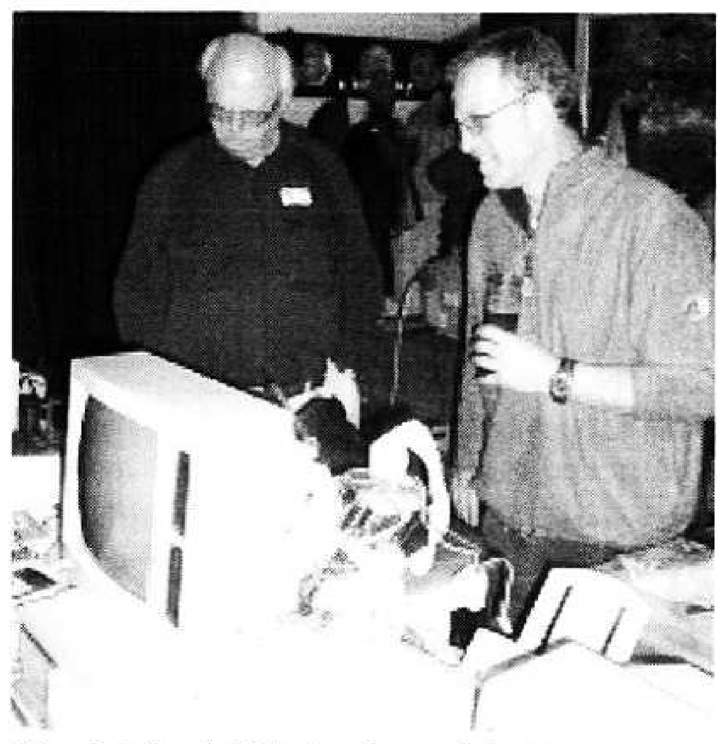
Die Joycer hatten auch ihre Probleme, z.B. mit dem Einlesen von Disketten wie auch mit den Festplatten, die ein spezielles Erkennungsprogramm brauchen, das dem Joyce sagt, wieviele MB eine Harddisk hat bzw. wie sie partioniert ist. Da lobe ich mir das SAM System, das erstens mehr als 85 MB zuläßt und zweitens solchen Schnickschnack nicht braucht. Allerdings ist es dafür normalerweise durch die Partionierung in 800 KB große Scheibchen nicht so flexibel.

Was mich gefreut hat ist, das sich Eva auf dem Treffen mit Spielen beschäftigte, Dazu gehörten u.a. "Tiles" und "OCP Video Pool" vom Spectrum und "ZXoban" vom Zeddy.

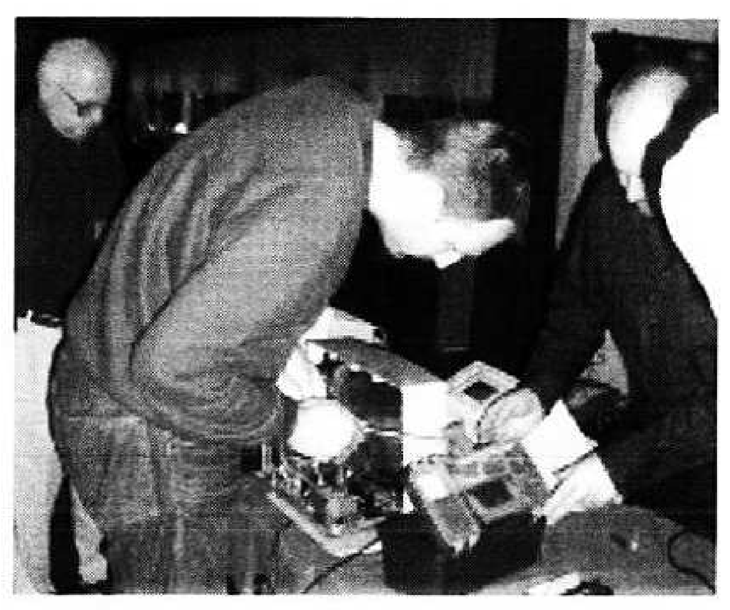
Bevor wir auseinandergingen, hab ich Eva zur Glücksfee für unseren Demmi-Wettbewerb erkoren. Sie hat dann die 3 Gewinner gezogen.



SPC Wettbewerb/SPC competiton: And the winner is.... Christof Odenthal!



Ein defekter/ A faulty Joyce Monitor...



... nicht mehr lange!/But not for long!

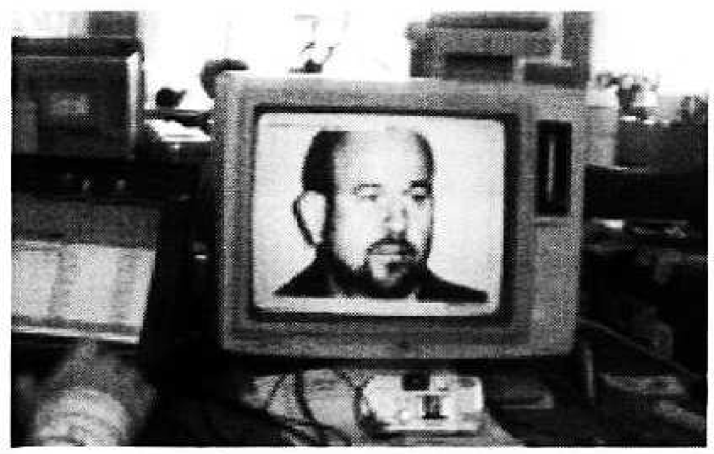


Pause...

In der Reihenfolge waren dies: 3. Platz Wilko Schröter (ein Buch), 2. Platz Jarek Adamski (Mitgliedschaft für 2006 im SPC) und 1. Platz Christof Odenthal (einen 48er von Dieter Hucke). Alles wurde dokumentiert und von Bernhard Lutz im Bild festgehalten. Einige der eingesandten Programme findet ihr als Listnings nach diesem Artikel.
Um 18.30 Uhr fuhren dann diejenigen, welche in Ittenbach und Umgebung übernachteten und zum Weinfest wollten, mit dem Bus nach Königswinter. Wir fuhren nach Hause, wo wir schon kurz nach 19 Uhr eintrafen.
Am 30. September 2006 ist es dann wieder soweit. Der „Joyce meets Speccy and SAM" erneut, allerdings soll sich dann jeder selber um seine Unterkunft bemühen. Es wird dann seit dem 4. Oktober 2003 das vierte gemeinsame Treffen sein, ich freu mich schon drauf.



Sieht aus wie beim Speccy/Looks like on the Speccy: „Batman" (Joyce version)



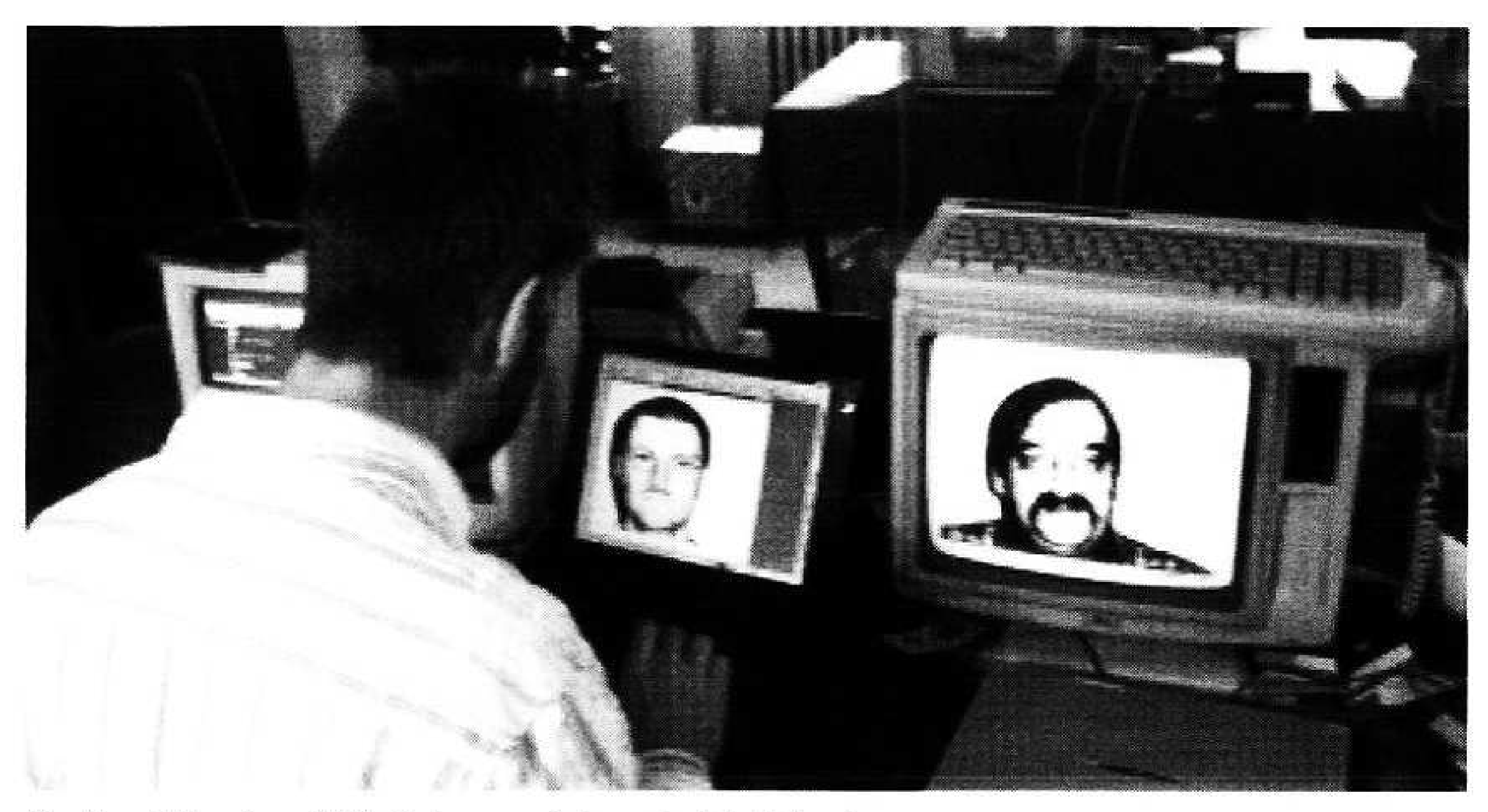
Wanted! Werner Neumeyer-Bubel



„Afterparty" in Königswinter

Summary

The last report about meetings will guide us to Ittenbach near Cologne. It was the third common meeting from the Joyce User AG and the SPC.
My main interesting point was Midi with the SAM. So I was glad to see Scott Falk Huehn here, an expert in Midi from the earlier days of the SPC. We tested the SAM MIDI Sequencer by Tim Humphries , and tried also the Spectrum Music Machine via Johan Koelmans "cigarbox" (see SAM pages if interested).
Scott also showed us a selfbuilded interface for the Spectrum, based on the CF card technic. Maybe Scott will explain himself in another issue?
As you remember, we had an encryption competition in the last issue, and we used the meeting to find out the winners. Eva has taken the place of the fortune fairy and so the places were: 3. Wilko Schroeter, 2. Jarek Adamski and 1. Christof Odenthal.
The Joyce members are still working with their harddisks - and have problems with it. I think we have better solutions for the Spectrum and SAM.
All visitors were fotografed and digitised on the meeting, have a look from time to time at: ***http:/(/www.joyce.de***



Scotland Yard and Bill Gates are interested in this pics......

Gruppenfoto mit den Joycern und SPClern (x)
Groupfoto with Joyce User AG members and SPC ones (x)

Wettbewerb DEMMI Verschlüsselung!

In der letzten Ausgabe wurde zu einem Wettbewerb aufgerufen. Demmi hatte 1985 sein Tagebuch 1985 verschlüsselt, was aber fehlte, war die Entschlüsselungsroutine. Um Demmi zu helfen hatten wir die Clubmitglieder aufgefordert, ein "Entschlüsselungsprogramm" zu schreiben! Insgesamt 7 Lösungen sind eingegangen, davon eine nach Einsendeschluß. Aus den verbliebenen 6 wurden auf dem Treffen in Ittenbach die 3 Sieger gezogen. Eva Zernack übernahm dabei die Rolle der Glücksfee. Alle Lösungen waren richtig, und die vielfältigen Ideen haben uns wirklich beeindruckt! Alle Gewinner erhielten zudem eine Urkunde.

Die Gewinner

3. Wilko Schröter

Er war der erste Einsender, und hatte den Fehler in der Verschlüsselungsroutine auch gleich bemerkt (die Zeichen SPACE und das Copyrightzeichen wurden durch einen Fehler gleich verschlüsselt, waren beim entschlüsseln also nicht mehr unterscheidbar). Hier sein Programm, mit dem er ein Buch gewann:

```
   2 CLEAR
   5 LET a$=""
   7 LET b$=""
   8 LET c$=""
  10 INPUT "Klartext :";LINE a$
  20 INPUT "Passwort:";LINE p$
  25 IF LEN p$>8 THEN CLS : PRINT "Pass
     wort zu lang, neu eingeben": GO TO 20
  40 GO SUB 8000
2010 LET l=LEN a$
5000 FOR p=1 TO l
5100 LET y=159-CODE (a$(p))+e
5110 IF y>127 THEN LET y=y-95
5130 LET b$=b$+CHR$ y
5200 NEXT p
6000 PRINT "A$ : ";a$
6010 PRINT : PRINT "E : ";e
6020 PRINT : PRINT »B$ : »;b$
6030 REM Entschluesselung von Wilko Schroeter
6040 FOR p=1 TO l
6050 LET z=159-CODE (b$(p))+e
6060 IF z>=127 THEN LET z=z-95
6070 LET c$=c$+CHR$ z
6080 NEXT p
6090 PRINT : PRINT "C$ : ";c$
6999 STOP
8000 REM Berechnung des Passwortwertes
8005 LET e=0
8010 LET q$="        "
8020 FOR q=1 TO LEN p$: LET q$(q)=p$(q)
     : NEXT q
8030 FOR q=1 TO 8
8040 LET e=e+(CODE q$(q))
8050 NEXT q
8100 LET e=INT ((e/8)-32)
8200 RETURN
```

2. Jarek Adamski

Jarek ist aus Polen, er schreibt mit uns in englisch und ist ein aktiver Hardware-Konstrukteur! Seine englische Homepage ist zu empfehlen! Er schrieb uns in seiner Email mit der Lösung:
"Wenn ihr die Passwortroutine weggelassen hättet, wäre es erst eine richtige Herausforderung gewesen"
(Wir hatten als Vorgabe den Klartextsatz, das Passwort, das verschlüsselte Ergebnis und die Routine, die das erledigt hatte, mit angegeben). Seine Lösung, die ihm eine Clubmitgliedschaft für 2006 einbrachte, sah so aus:

```
   2 CLEAR
   5 LET a$=""
   7 LET b$=""
   8 LET c$=""
  10 INPUT "Klartext :";LINE a$
  20 INPUT "Passwort:";LINE p$
  25 IF LEN p$>8 THEN CLS : PRINT "Pass
     wort zu lang, neu eingeben": GO TO 20
  40 GO SUB 8000
```

```
2010 LET l=LEN a$
5000 FOR p=1 TO l
5100 LET y=159-CODE (a$(p))+e
5110 IF y>127 THEN LET y=y-95
5130 LET b$=b$+CHR$ y
5200 NEXT p
6000 PRINT "A$ : ";a$
6010 PRINT : PRINT "E : ";e
6020 PRINT : PRINT »B$ : »;b$
6100 REM Solution.
6110 LET c$=""
6120 REM the loop over string
6130 FOR i=1 TO LEN b$
6140 REM calculate character
6150 LET c=159-CODE (b$(i))+e
6160 REM range check
6170 IF c>126 THEN LET c=c-95
6180 REM add to string
6190 LET c$=c$+CHR$ c
6200 REM next cahracter
6210 NEXT i
6300 REM Other solution.
6310 REM create translation
6320 DIM x$(127)
6330 FOR p=32 TO 126
6340 LET y=159-p+e
6350 IF y>127 THEN LET y=y-95
6360 LET x$(y)=CHR$ p
6370 NEXT p
6380 REM use translation
6390 LET c$=b$
6400 FOR i=1 TO LEN c$
6410 LET c$(i)=x$(CODE c$(i))
6420 NEXT I
6500 REM  PRINT results.
6520 PRINT : PRINT "C$ : ";c$
6530 PRINT '»Caution! Both space and © get
     the same CODE after encoding. Error is in
     line 5110, where 96 should be substracted.»
6999 STOP
8000 REM Berechnung des Passwortwertes
8005 LET e=0
8010 LET q$="        "
8020 FOR q=1 TO LEN p$: LET q$(q)=p$(q)
     : NEXT q
8030 FOR q=1 TO 8
8040 LET e=e+(CODE q$(q))
8050 NEXT q
8100 LET e=INT ((e/8)-32)
8200 RETURN
```

1. Christof Odenthal

Er löste das Problem gleich zweimal, zum einen ganz brav in der geforderten Version, um am Preisausschreiben teilnehmen zu können. Dann aber kam von ihm eine "Solution 2". Mit der Kernzeile
PRINT FN w$("Demmi 1985","SPC")
präsentierte er uns noch eine "Passwort-Knack-Routine", die im folgenden Info abgedruckt werden wird! Mit dieser Routine hier gewann er einen ZX Spectrum:

```
   2 CLEAR
   5 LET a$=""
   7 LET b$=""
   8 LET c$=""
  10 INPUT "Klartext :";LINE a$
  20 INPUT "Passwort:";LINE p$
  25 IF LEN p$>8 THEN CLS : PRINT "Pass
     wort zu lang, neu eingeben": GO TO 20
  40 GO SUB 8000
2010 LET l=LEN a$
5000 FOR p=1 TO l
5100 LET y=159-CODE (a$(p))+e
5110 IF y>127 THEN LET y=y-95
5130 LET b$=b$+CHR$ y
5200 NEXT p
6000 PRINT "A$ : ";a$
6010 PRINT : PRINT "E : ";e
6020 PRINT : PRINT »B$ : »;b$
6030 FOR p=1 TO l
6040 LET y=159-CODE (b$(p))+e
6050 IF y>127 THEN LET y=y-95
6060 IF y=127 THEN LET y=y-95
6070 LET c$=c$+CHR$ y
6080 NEXT p
6090 PRINT : PRINT "C$ : ";c$
6999 STOP
7000 DEF FN s(b$,p,e)=159-CODE (b$(p))+e
7010 DEF FN t(b$,p,e)=FN s(b$,p,e)-(FN
     s(b$,p,e)>127)*95
7015 DEF FN u(b$,p,e)=FN t(b$,p,e)-(FN
     t(b$,p,e)=127)*95
```




```
7020 FOR p=1 TO l
7030 PRINT CHR$ FN u(b$,p,e);
7040 NEXT p
7999 STOP
8000 REM Berechnung des Passwortwertes
8005 LET e=0
8010 LET q$="        "
8020 FOR q=1 TO LEN p$: LET q$(q)=p$(q)
     : NEXT q
8030 FOR q=1 TO 8
8040 LET e=e+(CODE q$(q))
8050 NEXT q
8100 LET e=INT ((e/8)-32)
8200 RETURN
```

Weitere Teilnehmer

Verlierer des Wettbewerbs gibt es nicht, weil jede richtige Lösung in die Auslosung kam. Und die hatten auch die restlichen Einsender gehabt. Ihnen war nur das Glück nicht hold.

Die restlichen Einsender waren in der alphabetischen Reihenfolge: Johan Koelman, Roelof Koning und Hans Schmidt (Mirko Seidel lief ausser Konkurrenz). Da jede Lösung ihre eigene Faszination hat, werden auch diese noch veröffentlicht, aus Platzgründen aber hier diesmal nur die von Johan Koelman noch. Diese kam in bester Johan Manier als Einzeiler, hier das Original Email dazu:

Here is my solution to the encryptprogram. I made it a ONELINER and it is short. It's the program in line 6030. I noticed two things:

First the (c) isn't coded and decoded in the right way. The program in line 6040 can also code and decode (c), but off course won't work correct with the coded phrase.

```
6030 INPUT e,b$: LET l=LEN b$: LET c$="": FOR
     f=1 TO l: LET c=CODE b$(f)-e: LET c$=c$+
     CHR$ (159-c-95*(c<33)): NEXT f: PRINT c$

6040 INPUT e,b$: LET l=LEN b$: LET c$="": FOR
     f=1 TO l: LET c=CODE b$(f)-e: LET c$=c$+
     CHR$ (159-c-96*(c<32)): NEXT f: PRINT c$
```

Second the code is always the complement of a number. Disregarding which number that is your code routine will be the same as the decode routine. The oneliner can therefore also code a line.

or better said:

My other decode program is the original program in the magazine. Just enter the coded phrase as the phrase which needs to be coded and you will get the decoded value as well.
Greetings,
Johan "Dr Beep" Koelman

Alles in allem hat es viele unserer Mitglieder mal wieder an den Spectrum gelockt, und die Ergebnisse können sich sehen lassen!

Summary

Here are the results of last issues competition. The task was to write a program which would help to decode entries in "Demmis" diary.
There were 7 solutions, all correct, 6 of them in time. Here you see the listnings from the winners and Johan Koelmans superb one-liner, the others will follow in the next issue, as they have all their own charme. The winners also got a certificate.

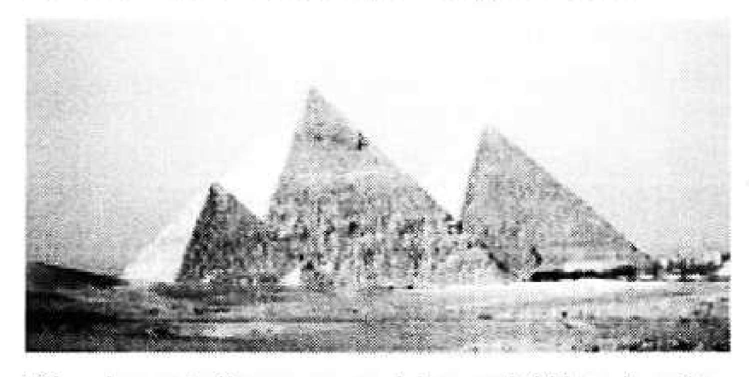


Entschlüsseln

Hallo Leute, gute Nachrichten. Im Info 187/ 188 wurde die Verschlüsselungsroutine von Demmi veröffentlicht, mit der Bitte, die Decodierung zu programmieren.Es war auch für mich (Dieter Hucke) toll, als die ersten Lösungen hereinkamen.
An dieser Stelle möchte ich allen Einsendern danken, ich war sehr beeindruckt von den wirklich tollen Lösungen! Da gab es Einzeiler, Korrekturen meiner schlampigen Codier-Routine, eingebaute Kommentare, ich war wirklich begeistert!
Die Kassette mit der Entschlüsselungsroutine ging an Demmi, und letzte Woche erreichte mich dann von ihm dieser Tagebuchauszug! Für mich etwas irritierend, Einträge aus 2005 zu lesen, aber so habe auch ich erfahren, wie es mit Demmi und Jenni weitergegangen ist! So, nun will ich euch nicht länger quälen, hier ist ein Auszug aus dem Tagebuch Demmi, Oktober 2005!
Nur eins noch: in diesem Brief von Demmi waren auch die ersten entschlüsselten Tagebucheinträge aus 1985!!
Viele Grüße und viel Spass beim lesen, wünscht euch Dieter Hucke.

Sonntag 2. Oktober 2005

Habe heute mit Jenni einen langen Ausflug gemacht. Waren in Rosenheim auf einer Ausstellung. Es ging um Pyramiden, wie sie gebaut wurden, es war herrlich. Der Lokschuppen, in dem die Ausstellung war, ist schon ein eigenartiges Gebäude, wir haben uns alles über Stunden angeschaut. Das einzige schlechte war die Kasse: vor uns war ein älterer Herr, der mit seinem Sohn oder Enkel in die Ausstellung wollte. Er wollte um den Preis handeln, und als das nicht klappte, versuchte er, alle Anwesenden als Gruppe zusammenzutrommeln, um den Gruppenrabatt zu bekommen. Er ging in den Vorraum, um diese Gruppe zusammen zu bekommen. Ich war schon mit Jenni durch die Kasse durch, als er stolz wiederkam, um eine Minigruppenkarte zu kaufen, er stellte dann fest, daß er die 35 Euro in bar nicht bei sich hatte, und wollte nun von der Gruppe im voraus das Geld einsammeln. Einige witterten wohl einen Betrug und gingen direkt zur Kasse, worauf seine Gruppengröße wieder nicht ausreichte.... am liebsten hätte ich mir DAS Schauspiel angeschaut!!



Die Ausstellung war klasse! War beeindruckt, mit welchen Geräten und welchen Ideen diese riesigen Bauten konstruiert wurden. Mußte an „Fred" denken, das Computerspiel auf dem Spectrum, wo dieses Männchen aus dem Pyramidenlabyrinth entkommen muß. Meine Gedanken gingen mal wieder zurück zu der Zeit, wo ich dieses Spiel bis zu den Mumien geschafft hatte, die Fledermäuse haben mich dann immer fertiggemacht.

Ach ja, das waren Zeiten..... Seit unserer Hochzeit vor zwölf Jahren war der Spectrum immer mehr in der Versenkung verschwunden; heute packe ich ihn kaum noch aus, denn durch unsere Tochter Constanze (Alter 10 Jahre, Anm. d. Red.) und Jenni habe



ich so gut wie keine Freizeit mehr- die beiden sind meine Freizeit!!

Montag 3. Oktober 2005

Heute auf der Arbeit ein Anruf von Sammy. Seit meinem vierzigsten Geburtstag im Mai, hat er sich nicht mehr gemeldet. Ich finde, er hat sich kaum geändert, immer noch so berechnend und ein wenig hinterlistig. Fragte mich, ob ich ihm 2000 Euro leihen kann, er sei finanziell in der Klemme. War überrascht, daß er sagte, er würde es mir in einem Jahr mit 1,5 % Zinsen zurückgeben. Nun ja, ich wunderte mich, 2000 Euro sind sehr viel Geld, aber er ist mein Bruder, ich muß ihm doch helfen, und daß er es mit Zinsen zurückzahlt, fand ich sehr nobel von ihm! Also sagte ich zu. Setzte mich an den PC und überwies das Geld. Als ich ihn anrief um ihm zu sagen, daß das Geld unterwegs ist, grinste er so typisch hörbar am Telefon und meinte, er habe eine Privatbank PB Reithinger entdeckt, diese zahlt ihm 3,1 % Zinsen bei 12 Monaten Laufzeit! Na klasse, und ich krieg dann davon 1,5 %!!

Dienstag, 4. Oktober 2005

Heute im Briefkasten kam von meinem Computerclub ein Umschlag mit einem Tape drin, ich war natürlich neugierig. Legte es in den Recorder und hörte das vertraute Piepen der Speccy-Programme. Schnell den Spectrum angeschlossen, LOAD „“ eingegeben.......

```
PROGRAM : DEMMI
 0:OK 0:1
```

Hmmmm ein Blick ins Listing, da steht INPUT “Eingabesatz”; B$ .... und dahinter INPUT “Password”; p$ sollte das etwa.........

Flugs mein Tape mit meinem Tagebuch 1985 hervorgeholt, RUN und die erste verschlüsselte Zeile eingegeben, mein Passwort dazu.......

„Freitag 1. November 1985
War heute nachmittag mit Jello im Elektronikladen. Der Inhaber, Fabian Duffner, feierte sein 5 jähriges Bestehen.
Ich kauf da ja nicht wirklich wertvolle..... „

BINGO!!!!

Ja ist das denn die Möglichkeit? Sollte mein Computerclub es geschafft haben, das Verschlüsselungsprogramm zu entschlüsseln????

Gleich noch ein paar Zeilen :

„Freitag 1. November 1985
War heute nachmittag mit Jello im Elektronikladen. Der Inhaber, Fabian Duffner, feierte sein 5 jähriges Bestehen.
Ich kauf da ja nicht wirklich wertvolle Sachen, aber insgesamt hab ich da schon viel von meinem Taschengeld gelassen, bin da sowas wie ein Stammkunde! Als Jello und ich reinkamen, wurden wir von ihm freundlich begrüßt, es waren noch zehn weitere Kunden da, und es gab Sekt und Orangensaft. Wir kamen mit zwei weiteren Jungen ins Gespräch, die hier auch oft einkaufen, unterhielten uns über unsere Hobbys. Wahnsinn, einer macht Modellflug mit einem“

Das ist ja klasse! Die nächsten Tage und Wochen werde ich wohl mit dem entschlüsseln meines Tagebuchs beschäftigt sein! Danke an meinen Computerclub!!!

Donnerstag 6. Oktober 2005

Habe heute Onkel Hubertus angerufen. Es gab Hinweise, daß die Codierroutine eine Fehler enthält. Hubertus hörte sich alles an,

und meinte dann „Demmi, ich hab das nicht mit Absicht gemacht. Aber ich hatte in allen meinen Gedichten unten ein

© Hubertus Feldner

eingetragen und dann verschlüsselt. Nun weiss ich endlich, warum in allen meinen Gedichten beim entschlüsseln das Copyright gefehlt hatte!!!

(Anm. d. Red.: Die Verschlüsselung macht aufgrund eines Fehlers aus dem Leerzeichen und dem Copyrightzeichen dasselbe verschüsselte Zeichen, damit kann man ein Copyrightzeichen nicht mehr zurückgewinnen).

Sonntag, 9. Oktober 2005

Jenni ist begeistert! Ich habe nun bereits einige Tagebucheinträge zum Leben erweckt, gemeinsam lesen wir sie durch und lassen diese schöne Zeit wieder aufleben.1985 war schon ein tolles Jahr..... unser erster Kuß (denke ich heute noch dran!), die vielen Erlebnisse mit Jello und dem Spectrum; wir haben eine Flasche Wein aufgemacht und den ganzen Abend die verloren geglaubten Seiten von 1985 gelesen. Ich freu mich sehr, daß die Leute des Computerclub Köln DAS geschafft haben!

Summary

Dieter Hucke has passed the decode routine to Demmi - and got his reply. A bit irritating when you see, that 20 years has gone by since he did his diary. But now we know, what has happened since them. Demmi and Jenni are married since 1993 and they have a 10 years old daughter Constanze. The Spectrum has not played a role in his live since a long time, but the tape with the decode program has brought it back to the light of day... and with it the first decoded entries from the past. To be continued....

HOW TO SHOT THE SHERIFF?



Vor kurzem bekam ich von Wolfgang Haller eine Sinclair Pistole geschenkt (siehe Foto). Natürlich schloß ich sie direkt an meinen Spectrum +2/ 128K an.
Vom Anschluß her kann man eigentlich nichts falsch machen. Der Stecker sieht aus wie ein Telefonstecker. Und am Specci gibt es nur 1 Buchse, in die der Stecker passt.
Etliche Spiele habe ich schon ausprobiert (vor allem Ballerspiele). Aber leider tut sich gar nichts.
Deshalb meine Frage : Wer hat so eine Pistole an seinem Specci angeschlossen, und weiß,ob ich vielleicht doch etwas falsch gemacht habe? Welche Programme reagieren auf die Pistole? Vielleicht kann mir ja einer von Euch helfen.

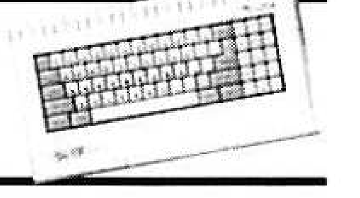
Lothar Ebelshäuser
Am Alenberg 33, 53925 Kall
E-Mail: Eifelzwerge@t-online.de
Tel.: 02441/77 90 71

Summary

Spectrum enthusiast Lothar has got a Spectrum lasergun from me, however - he has no idea, what programs can be used with it or how the "gun" will work in any other way on his Spectrum +2. So he is asking for help. Have you any idea?

If so please mail him at:

Eifelzwerge@t-online.de



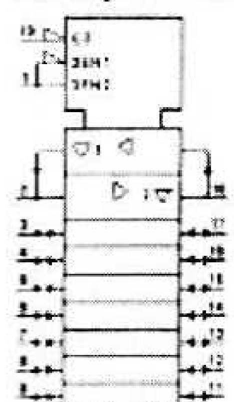
Bustreiber für SAM Extensionsleiste

Hallo an alle,

auf dem Wittenberger Treffen konnte ich die Sam-Erweiterungsplatine mal genau unter die Lupe nehmen. Dort sind unter anderem drei IC drauf, die als Bustreiber fungieren sollen.

Kurz was grundlegendes zu dieser Platine: Sie wird an den Sam angesteckt, enthält eine Echtzeituhr, und fünf Steckplätze für Erweiterungen, alle im Europakartenformat, so wie auch der Ausgang des Sam ist. Wenn man wirklich fünf Erweiterungen steckt, könnte der SAM zu schwach sein, die Signale werden zu ungenau, dann stürzt der SAM ab. Also hat man eine Schaltung eingebaut, die die wichtigsten Datenleitungen verstärken.

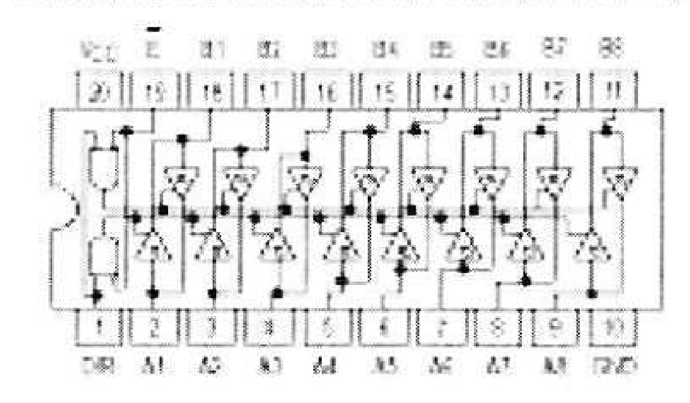
Beim Untersuchen fiel mir auf, daß diese IC fest in ausgehende Richtung verstärken, also konnte der Datenbus schon mal nicht verstärkt werden. Es werden nur ausgehende Signale verstärkt. Hier nun konkret:



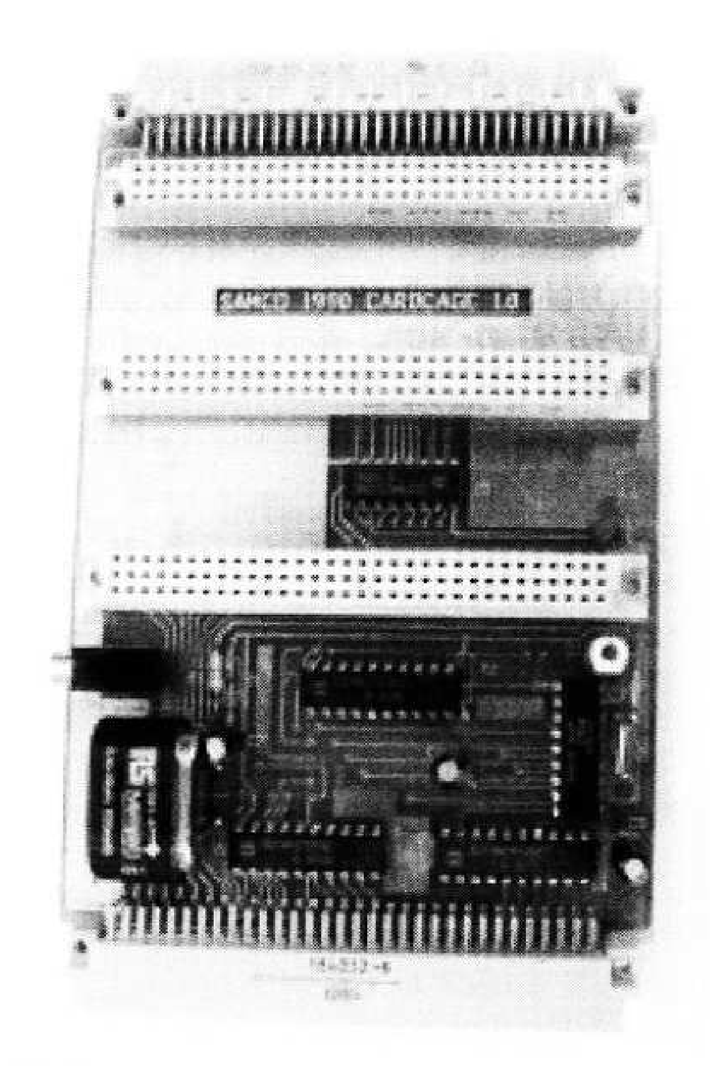
Verwendet wird der 74 HCT 245, ein Bustreiber-Baustein. Man benötigt drei Stück davon, um 30 Datenleitungen des Sam zu verstärken.

Pin 1 und 20 kommen an plus 5 Volt, Pin 10 und 19 an minus.

Damit ist der IC programmiert, die Signale immer durchzuleiten, in der Draufsicht auf den IC von links nach rechts. Also die 10 Eingänge liegen an Pin 2 bis 9, und die Ausgänge an Pin 11 bis 18.



Also nochmal ganz deutlich: Jedes der im folgenden aufgezählten Signale (30 Stück) gehen an die Eingänge des 74HCT245, und die Ausgänge gehen zu den fünf Steckleisten, an die dann Erweiterungen angesteckt werden können.



SAMbus top

Benötigte Bauteile:

Ihr benötigt 3 Stück 74 HCT 245, Stückpreis bei Reichelt ca 30 Cent. Nicht die 74LS Typen nehmen, nur die HCT sind schnell genug, um die Signale richtig durchzuschalten!

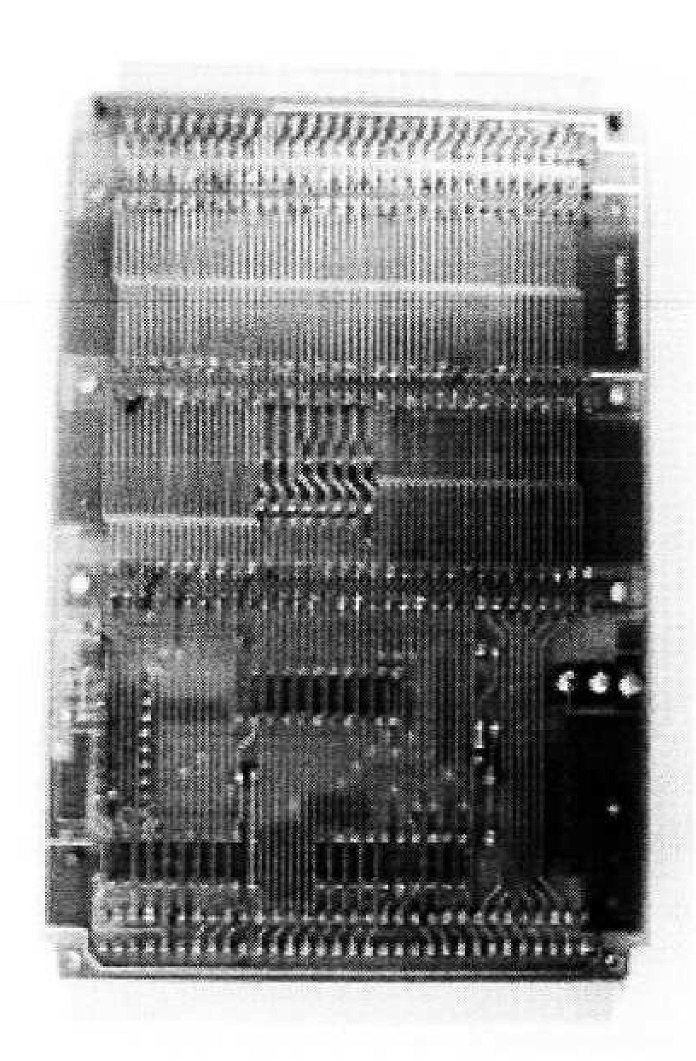
3 bis 5 Steckkarten im Europaformat: Bestellnummer bei Reichelt FL-C 64G4 (ohne Gewähr, hab es im Katalog gefunden)

1 Buchsenmesserleiste zum Anschluß an den SAM-Bus: Bestellnummer bei Reichelt ML-C 64W (ohne Gewähr, hab es im Katalog gefunden)

3 Kondensatoren 50 nF, als Abblockkondensatoren, kommen möglichst nah an Pin 1 und 20 der 74HCT245

Platine (da bin ich selbst grad am Gucken, ob Lochraster, Fädeltechnik oder geätzt)

1 Liter Kaffee *grins*



SAMbus back

Die folgenden Signal-leitungen müssen mit den Eingängen verbunden werden (Jeweils die Bezeichnung des Signals, dann der Anschluß am SAM):

```
A0 bis A10:   11A bis 21A
A11 bis A15:  20C bis 15C
RDL:          2A
WRL:          3A
RESETL:       7A
CM1L:         8A
REFRESHL:     9A
IORQ:         1C
MREQ:         2C
```



Es ist egal, welcher Eingang genommen wird, wichtig ist natürlich, daß ihr den jeweils zugehörigen Ausgang weiterschaltet.

Als Beispiel: Die Datenleitung A0 auf PIN A10 am Sam, wird auf Pin 2 des ersten 74HCT245 geschaltet. Dann muß der Ausgang auf Pin 18, an die fünf Steckkartenverbinder auf Pin A10 geschaltet werden. So wird das Signal der A0 verstärkt an die angehängten Erweiterungen gegeben.

Sorry ich hoffe daß die Erklärung verständlich war, hab leider keinen Schaltplan davon. Aber das ganze ist wirklich simpel, bitte sprecht mich bei Rückfragen an:

Dieter.Hucke@web.de

SAMbus driver

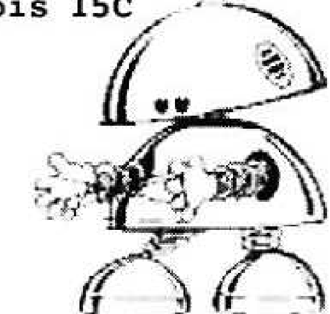
Hello at all,

at the meeting in Wittenberg i had the opportunity to examine the SAM-BUS driver. Its purpose is to allow some extensions at the SAM Bus, all only-outgoing-Signals are driven by 74HCT245. The reason is that if you dont amplify those signals, the SAM might chrash because the Signals at the Extension Bus are too weak when many devices are plugged to the Bus.

In this article is shown how to build such a bus extension. Its connected to the SAM by a

64 pin Connector, (the usually used europe-Connector), then a "mainboard" and three logic-IC, 74HCT245. Those IC are all connected at Pin 1 and 20 to +5V, and Pin 10 and 19 to ground (minus). By doing this, its programmed in its direction; from left to right every signal is driven. Connect the following Signals (in brackets is the Connector-ID):

```
A0 bis A10:  11A bis 21A
A11 bis A15: 20C bis 15C
RDL:         2A
WRL:         3A
RESETL:      7A
CM1L:        8A
REFRESHL:    9A
IORQ:        1C
MREQ:        2C
```



... to the Pins 2 to 9 of each 74HCT245. I dont have a diagram so ask me BEFORE soldering it, ok??

These are 30 signal lines all together, you have 30 inputs and 30 outputs, the input is on the left of the 74HCT245 when you look down on it.

Now you have the outputs on PIN 11 to 18. Those goes to the external new connectors of the SAM, of course all the other Signals have to be connected directly.

I hope i could show you the idea but if not, please contact me, don´t risk to damage your SAM, ok?

If you build it, let me know, and of course if there is an error, then tell it to Wolfgang and me immediately!

Kick Ass!

Dieter.Hucke@web.de

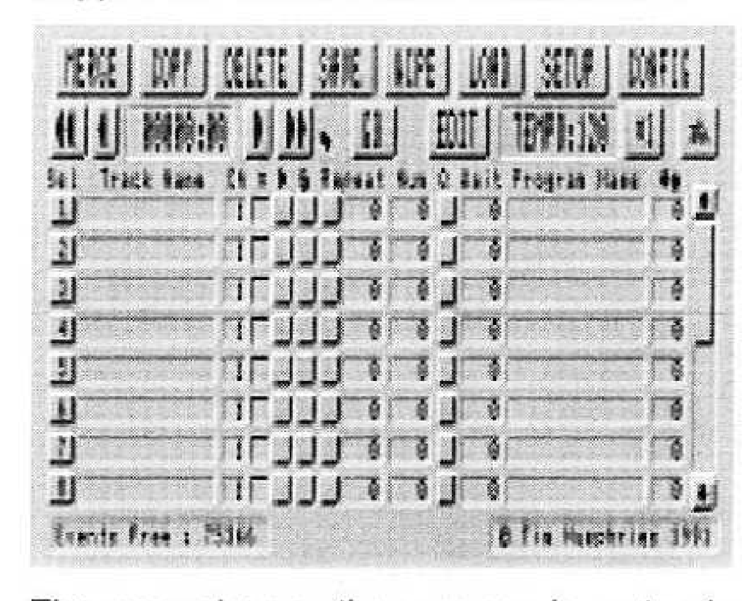
Midi experiences (2)

When you try to make or play music via Midi, then you need at last a good program. So I had a look for, but the choice is very poor. The best one I found so far is the Midi sequencer by Tim Humphries, written in 1991. This program looks very professionell with the grafical user interface, also there is a manual with it.

After starting I came to the first problem: No key react to make a choice with a given option. Could it be a problem with the PC based keyboard interface? Probably yes. But with a joystick (which is highly recommended), it works.

Well, no problem. I added a joystick, and yes, it works. But I wonder, the joystick works in the same way as the keys 6-0...

However, the first thing you see, when skipped the introduction, is this screen:



The manual says, the program is „not only to do the job it is designed for but be easy to use“. And following the manual for getting started, the first thing you can do is to load one of the demo tracks which comes with the program.

To be honest: I managed this easily by pressing „load“ and choose one of the examples.

I tried this and that intuitive (without looking to the manual, as I do often with any other program too) with more or less success.

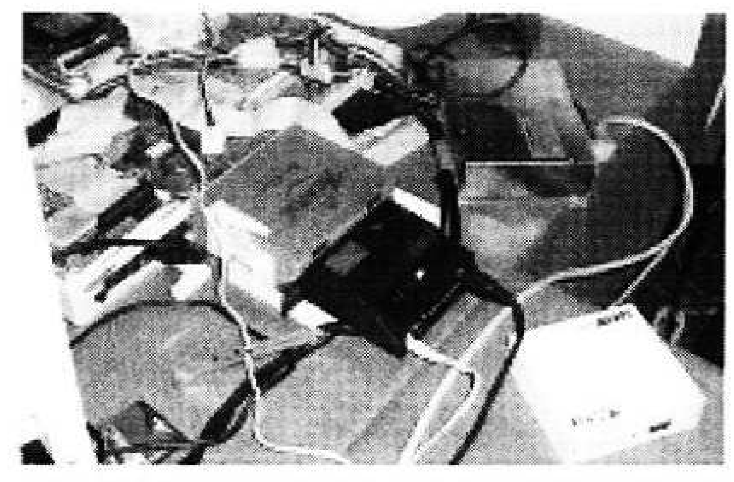
Also I tried to record a piece of keypresses from the organ, which worked also.
The program has a „CONFIG" button. When you press them, you got a small window like this:



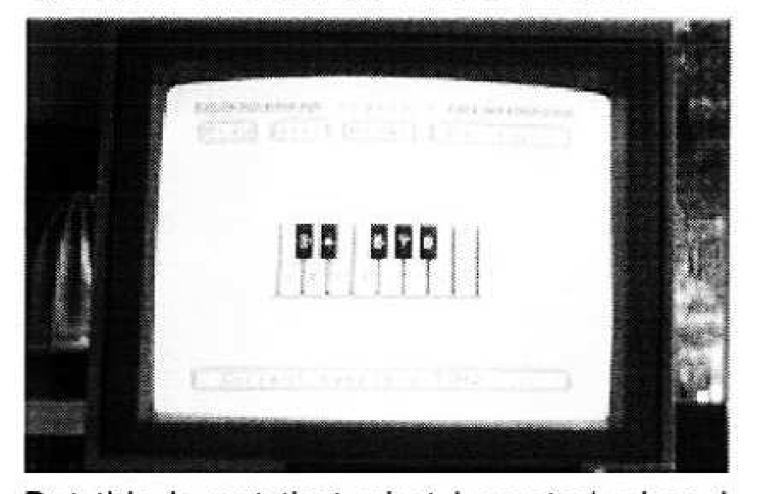
This „configuration" is very important for the instrument (keyboard) you use with your SAM. It is predefined for an organ called MT-240 from Casio. It contains the voice descriptions for the voices for this keyboard, i.e. voice 1=Piano, voice 2=harpsicord, voice 3=vibraphone, voice 4=jazz organ and so on. You can create your own configuration as I did for my Bontempi, where voice 1=grand piano, voice 2=bright piano, voice 3=electric grand piano.... voice 128=gun shoot :-)
Yes, up to 128 voices can be defined and saved as your own configuration file for later purpose.
As my equipment takes much place and I have to build them always up and replace them later, I decided to make a break here and wait for the meeting in Ittenbach, where I was expecting Scott-Falk Huehn. He is an expert in Midi and has written a lot about this in elder issues of our magazine - but for the Spectrum at this time. He also brought a smaller Midi device for using.



To make the story short: Trying to work intuitive was not that easy when it goes up to work with the channels. There are up to 16 channels which can hold seperate data for transmission. Also with the manual we have no success, maybe it lacks with our english, maybe it lacks with the information the manual was given. However, after several tryings Scott said: „This is no fun", and that was the end for SAM Midi this day.
But not the end for Midi at all. I had brought with my „Music machine", a fantastic piece of hard- and software which I used many years ago. And I had an idea: Johan Koelmans genius cigarbox interface should help me to add this to the SAM.



I am always proud to see what is possible with the SAM: It worked. Not only the hardware but also the software, which I let run via Spectrum emulator as Plus D version.



But this is not that what I wanted when I started to have an eye to SAM and Midi. So for the moment I have stopped this theme, what not means, that I have stopped it forever. I am too curious.... *(Wo)*

NEWS

SAM Revival 12 is out

For my happiness I received a few days ago issue 12 of SAM Revival. There is not much distribution in the SAM world nowadays, so I am glad to see it, also when it is late (normally it should be the May/June 2005 issue). But as I am an editor myself I know about the problems which could happen now and then.

In the Quazar news I read about some new plans for SAM games. Colin has bought the rights to some old, but unreleased stuff from a guy called Pete King from former Hydrasoft. Pete has released two games in the past, Conquest and Mage Fire, the last one is on the coverdisk to this issue. I am curious, what jewels Colin will find in the massive pile of disks he has got.



Still in mind of Colin is „Thing On A Spring" as published on C64 and CPC in 1984 (there also was a Spectrum version too) and „Harlequin" from the Amiga.

Another article describes Colins ambitions with the „Mayham accelerator" and gives also an answer to the question, why it comes so lately. A lot of pictures shows the hard way from the prototype to a very new design with all the development problems.

„Compact Flash Compability" gives a table of tested Flash cards which works successfully with the Compact Flash Interface from Quazar.

„Bogomips" is an article in which the speed from the SAM will be compared to other machines.

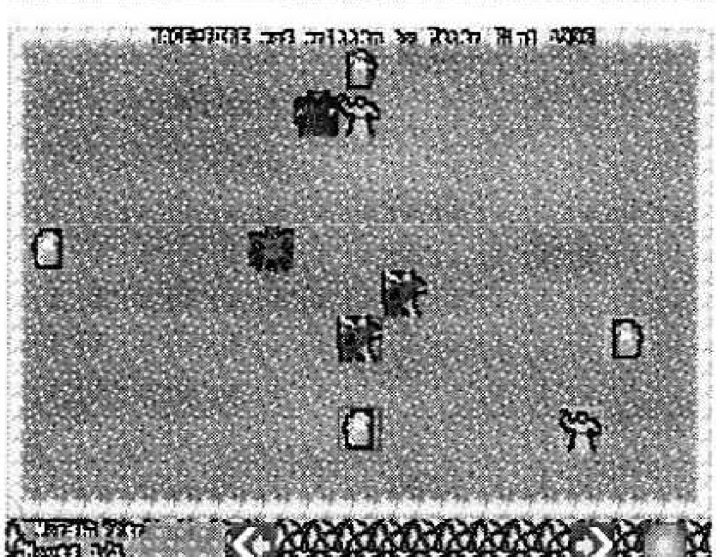
Coming back to „Mage Fire", the game on the coverdisk. This is a strategy game where you can play the role of a wizard who summons other creatures to do his biddings. It contains all well known good features for a game of this sort as movements, magical spells and other mages as opponent. Quazar Surround soundcard users also have the advantage of a fine intro tune and ingame sound effects.

The game can be played up to four human players, you can also play alone against the computer. Beginners should start to study the given demo, it makes things clearer. A full instruction is given in this issue.

And now for your imagination - here are some screenshots:







The mages (wizards) in action.....

Keyboard problem

A problem occured because I wanted to have a running version of „Run Bill Run“ (a solution of this game you find in this issue) under Spectrum emulation.

Once loaded the game, I could not steer the main character. A look to the listing (the game is fully written in Basic) showed me, that the programmer made use of the IN command, which would not interpreted with the given values. So I decided, to make a table of the most used IN values.

This table is for the extended PC keyboard and Colins keyboard interface, so some deviate to the original SAM keyboard is given (i.e. missing the „WIN“ key ;-). Also it is a german keyboard layout, but I think the only difference is the exchange of Y with Z.

IN =	94	93	91	87	79
32766	Space	Alt+ AltGr	M	N	B
49150	<RET>	L	K	J	H
57342	Z(Y)	U	I	O	P
61438	0	9	8	7	6
63486	1	2	3	4	5
64510	Q	W	E	R	T
65022	A	S	D	F	G
65278	>< WIN	Y(Z)	X	C	V
65534	<Strg>	↑	↓	←	→

The value for „A“ in the original Spectrum program was IN 65022=190. The value here is 94. Makes a difference of -96.

I fiddled through the whole program and reduced any IN value by -96, and hey presto, it works now.

The game runs on most PC emulators, but also not on all ones. So where is the problem? Has it to do with the Spectrum emulator on SAM or with the program?

Below a SAM keyboard map I have found anywhere in the Internet (for the experts?).

[illegible]		[illegible]			[illegible]				
[illegible]		7	6	5	4	3	2	1	0
[illegible]	FE	F 3	F 2	F 1	V	C	X	Z	SHIFT
[illegible]	FD	F 6	F 5	F 4	G	F	D	S	A
[illegible]	FB	F 9	F 8	F 7	T	R	E	W	Q
[illegible]	F7	CAPS	TAB	ESC	5	4	3	2	1
[illegible]	EF	DELETE	+	-	6	7	8	9	0
[illegible]	DF	F 0	"	=	Y	U	I	O	P
[illegible]	BF	EDIT		:	H	J	K	L	RETURN
[illegible]	7F	INV		.	B	N	M	SYMBOL	SPACE
[illegible]	FF				RIGHT	LEFT	UP	DOWN	CNTRL

Neue Software für den ZX Spectrum:

Run Bill Run
(Beyker Soft 2005)

2005 Wilko Schröter

Wo gibt es heutzutage noch NEUE Software für den ZX Spectrum? Hier zum Beispiel: auf der Seite Computer Emuzone (CEZ):

http://cezgs.computeremuzone.com.

Heute möchte ich einmal das Spiel „Run Bill Run" vorstellen, das kostenlos von der Seite heruntergeladen werden kann. Auf der obigen Webseite befinden sich auch englische Erklärungen.



Kassetten-Inlay

STORY

Du bist Bill Boliche, ein kleiner lächelnder Ball. Du warst gerade zu Haus, als dich plötzlich ein intensiver Traum übermannte.

Als du aufwachtest, fandest du dich in einer Burg wieder. Ohne mehr zu wissen, entschließt du dich jedenfalls, zu fliehen, auch um zu erfahren, was mit dir passiert ist.

Aber... Kannst du lebend von der Verfluchten Burg entfliehen?

SPIEL

Steuere Bill durch die verschiedenen Screens, die die Verfluchte Burg bilden, um einen Ausgang zu finden. Benutze die Schalter, um Zugbrücken zu bedienen. Auf deinem Weg wirst du einige verschiedenfarbige Schlüssel finden, die die entsprechenden Türen öffnen; aber sei vorsichtig, wenn du einen Schlüssel hast und einen anderen nimmst, wird der erste zurück zu seinem ursprünglichen Standort gebracht und du müsstest zurückgehen, wenn du ihn benötigst.

Suche nach dem besonderen Gegenstand mit dem Fragezeichen, damit du in der Lage bist, ins Wasser zu tauchen; ansonsten stirbst du, wenn du es berührst.

Pass auf, es sind eine Menge Gefahren über die Burg verteilt. Und höre nicht auf zu schwimmen, wenn du im Wasser bist, oder du wirst Stück für Stück absinken.

Am Anfang hast du 5 Leben, aber du kannst einige mehr in den verschiedenen Räumen finden.

STEUERUNG

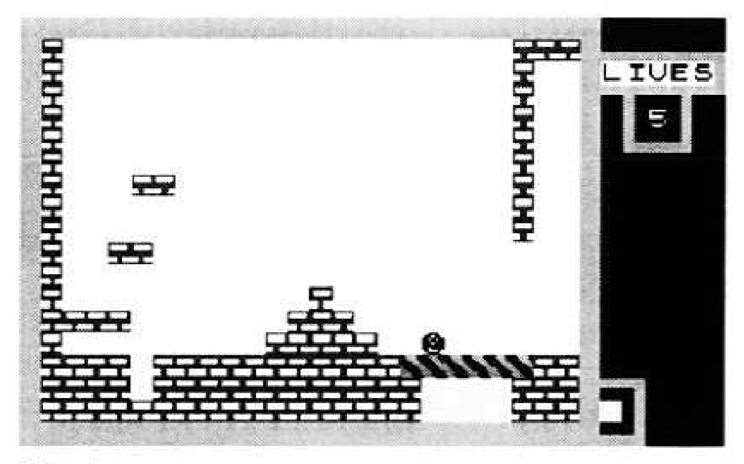
P > Bewegt Bill nach rechts
O > Bewegt Bill nach links
Q > Außerhalb des Wassers: Springen / im Wasser: nach oben schwimmen
A> im Wasser: nach unten schwimmen

EINSCHÄTZUNG

Das Spiel erinnert von der Logik her an die Wally-Spiele von Mikro-Gen, auch wenn es nicht annähernd so schwierig ist. Auch hier müssen Gegenstände gefunden und richtig benutzt werden. Das Programm ist komplett in BASIC programmiert, deshalb darf man von der Bewegung der Sprites und der



Ladescreen



Start

Steuerung des eigenen Männchens auch nicht allzu viel erwarten.
Da die Burg sehr übersichtlich aufgebaut ist (siehe auch meine Karte), braucht man keine Angst haben, nicht mehr zu wissen, wo man sich eigentlich befindet. Die Benutzung der Gegenstände ist zudem leichtverständlich. Es wurden nur wenige Gemeinheiten einprogrammiert. Insgesamt lässt sich sagen, dass dieses Spiel sicherlich für einen kurzweiligen Spaß sorgen wird.

TIPPS & TRICKS

Die Türen sind in folgender Reihenfolge zu öffnen: Grün, Schwarz, Rot. Um die zur Verfügung stehenden Leben zu erhöhen:

```
<BREAK>
LET VIDAS=1000
<CONTINUE>
```

 ***Summary***

On ***http://cezgs.computeremuzone.com*** are often new games for free to download. Let me introduce „Run Bill Rin", a full written game in basic by Sergio Vaquer (aka Beyker from Beyker Soft) in 2005. The cover was made by Kendroock.

Story

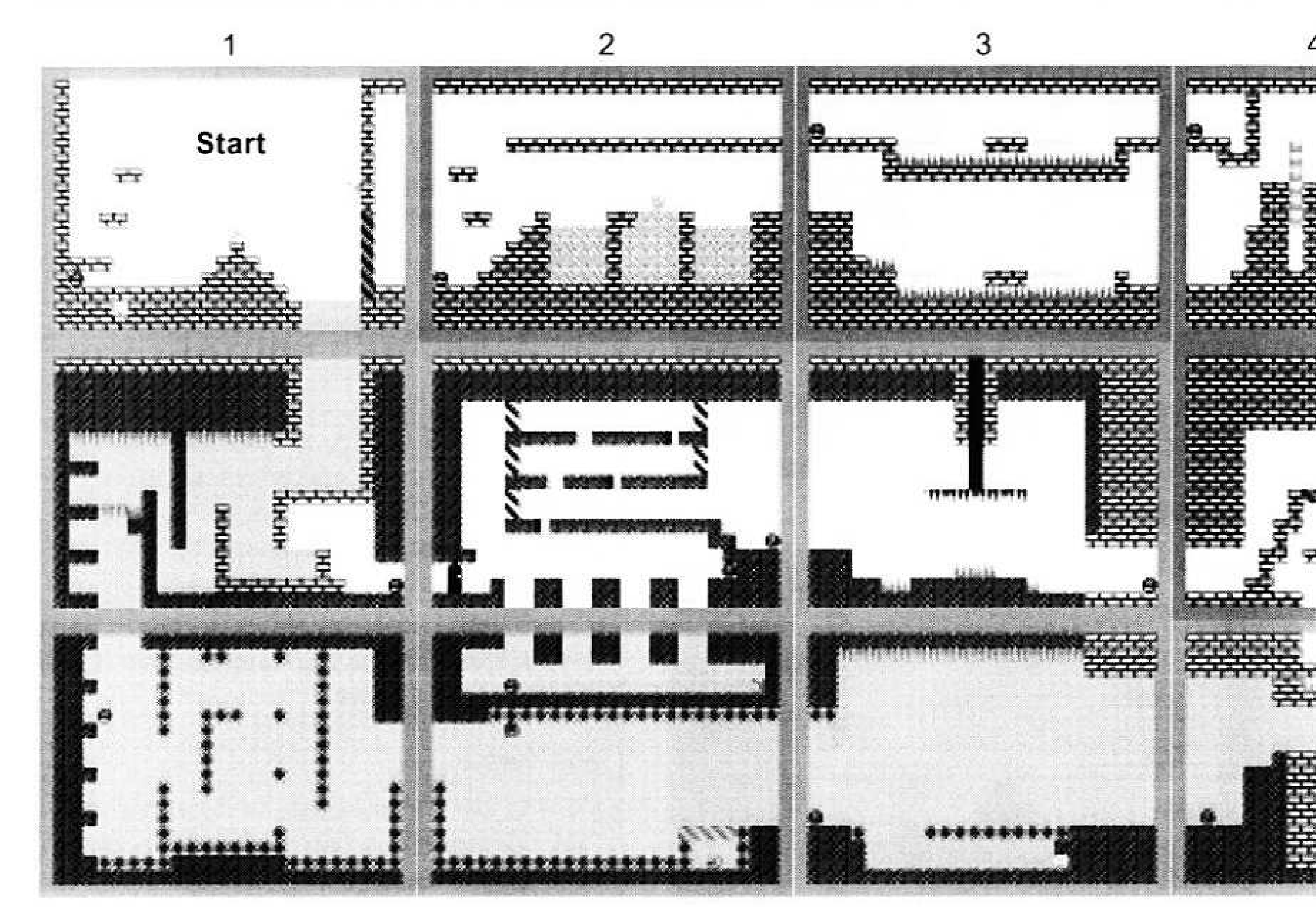
You are Bil Boliche, a little smiling ball. You were in your home when, suddenly, a depth dream got you. When you awoke, you found yourself at a castle. Without knowing more, you decide to escape anyway, and to know what is happening to you. But... Could you escape alive from these Damn Castle?

The Game

Control Bill through the multiple screens that compose the Damn Castle in order to find an exit. Use the handles to drive drawbridges. Throughout the route, you'll find some keys of different colours wich open their respectives doors; but be careful, if you have a key and you take another, the first one will return to its original position and you might go back to take it when you need.
Look for an special item with question form in order to be able to dive in the water; otherwise, you'll die if you touch it.
Be careful, because there are a pile of dangers distributed by the castle. And don't stop swimming when you are in the water, or you'll sink little by little.
At the begin you have 5 lifes, but you could find some more into the different rooms.

Controls

P > It moves Bill to right
O > It moves Bill to left
Q > Jump being out of the water / In the water, to swim upwards
A> In the water, to swim downwards



Run Bill Run – Lösungsweg/Solution

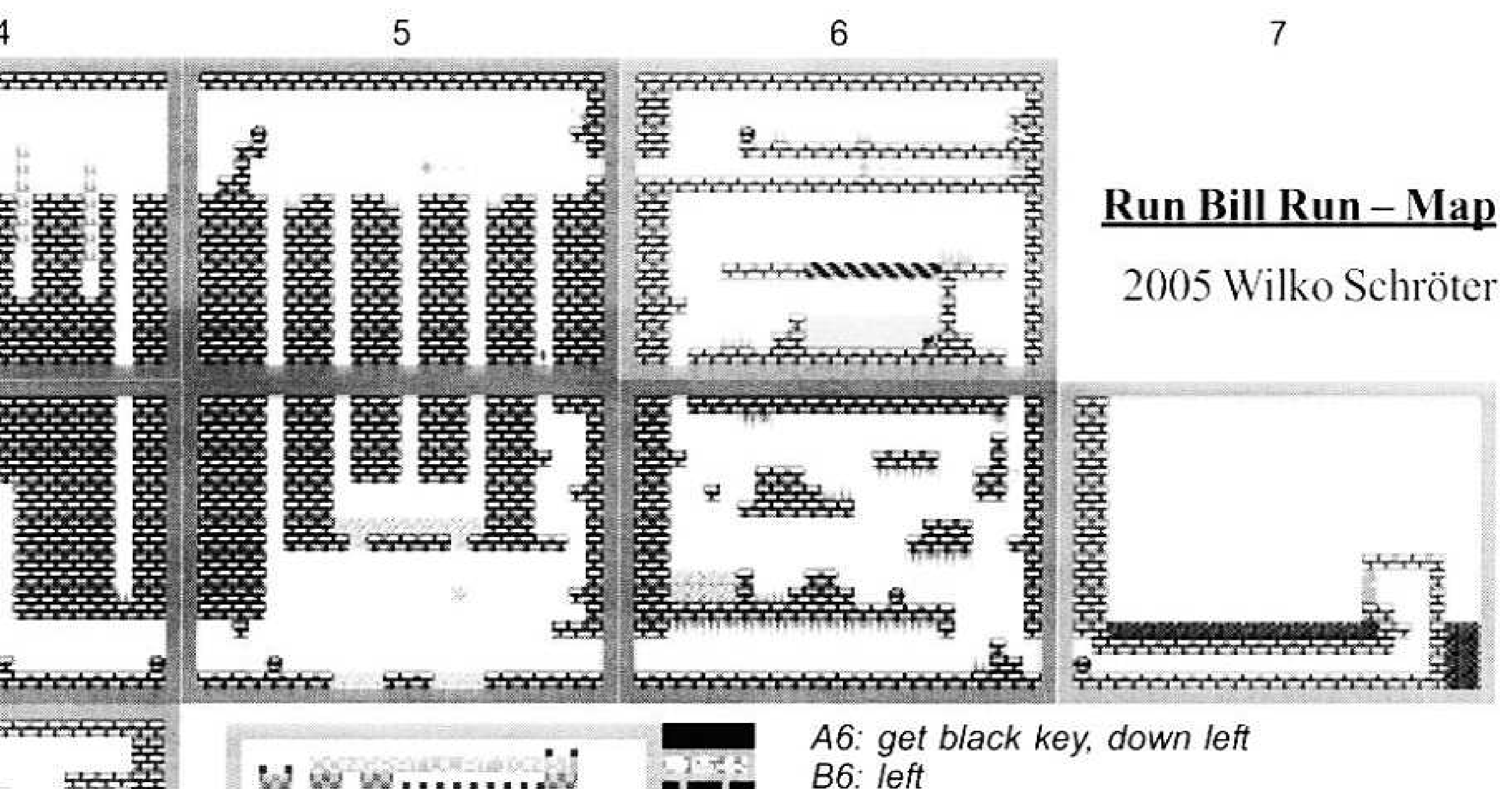
2005 Wilko Schröter

A1: Hacke holen, über die Kugel stellen (=> Loch wird gegraben), über die Treppe laufen (an der richtigen Stelle wird die Kugel abgeschossen, => Brücke senkt sich), rechts
A2: oberen Weg wählen, rechts
A3: rechts
A4: grünen Schlüssel nehmen, links
A3: links
A4: unteren Weg wählen, rechts
A5: auf Pfeil springen, Schalter umlegen, durch linken Schacht gehen
B5: grüne Tür öffnen, rechts
B6: links oben
A6: rechts unten
B6: Fragezeichen nehmen (=> „Dive"-Funktion), links oben
A6: schwarzen Schlüssel nehmen, links unten
B6: links
B5: links
B4: links
B3: links
B2: untersten schwarz/gelben Schalter betätigen, obersten schwarz/gelben Schalter betätigen, schwarze Tür öffnen, unten
C2: Schalter betätigen, oben
B2: links
B1: links unten
C1: rechts
C2: roten Schlüssel nehmen, rechts
C3: rechts
C4: oben
B4: Schalter umlegen, rechts
B5: rechts
B6: rechts
B7: rote Tür öffnen, rechts

Anmerkung: Das Spiel läuft aufgrund der Verwendung des IN-Befehls und zu hohen Auslesewerten, wie z.B. in Zeile 9010:

```
IF IN 64510<>190 THEN...
```

nicht auf allen Emulatoren. So z.B. nicht auf dem Spectrum-Emulator am SAM. Deshalb



Run Bill Run – Map

2005 Wilko Schröter

müssen alle Werte nach einem IN um 96 vermindert werden, in diesem Fall also:

IF IN 64510<>94 THEN...

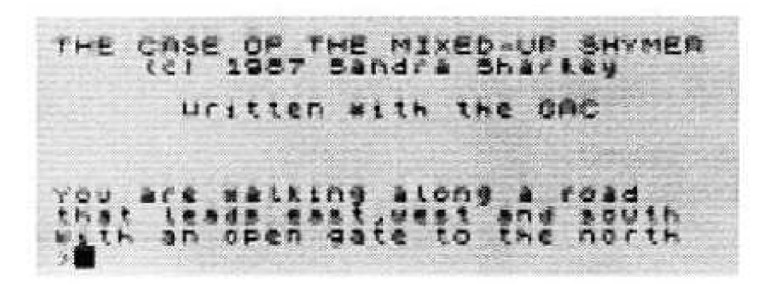
Macht zwar ein wenig Arbeit, ist aber meiner Meinung nach die Mühe wert. Das Spiel ist nicht übermäßig schwer, aber sehr schön und bietet einige Überraschungen.... *(Wo)*

A1: Get hack, stand on bowl (=> a hole will be digged), walk over stairway (a bullet will shot on the right place and a bridge comes down), right
A2: take upper way, right
A3: right
A4: get green key, left
A3: left
A4: take lower way, right
A5: jump on arrow, switch control lever, left
B5: open green door, right
B6: walk to top left
A6: walk to right, the down
B6: get question mark (=> „dive“ function), walk to top left
A6: get black key, down left
B6: left
B5: left
B4: left
B3: left
B2: switch first the lower black/yellow lever, then the black/yellow lever below. Open black door, down
C2: switch lever, up
B2: left
B1: left down
C1: right
C2: get red key, right
C3: right
C4: up
B4: switch lever, right
B5: right
B6: right
B7: open red door, right

Because of using IN Commands the game does not work with any emulator, i.e. the Spectrum-Emulator on SAM. As the game is complete in basic you can choose it easily. For example line 9010:

IF IN 64510<>190 THEN... *in*
IF IN 64510<>94 THEN....

So reduce any IN values by 96 in all the lines. It´s a bit of work I know, but worth the effort. The game is not the hardest, but it has a nice gameplay and grafic and is full of surprisings. (Wo)



Hallo liebe Adventurefreunde!

Unser heutiges Adventureprogranm, das wir zusammen lösen wollen, trägt den Namen „Case of the mixed-up Shymer" und wurde bereits im Jahre 1987 von Sharksoft veröffentlicht. Geschrieben wurde das ganze von Sandra Sharkey mit Hilfe des GAC. Das Adventure „spielt" in 39 Locations, die ihr auf dem beiliegend abgedruckten Plan wieder finden könnt. Zu den Locations kommen wir ein bischen später. Doch zuerst einmal die Geschichte, die diesem Programm zugrundeliegt. Eigentlich gibt es dazu nicht viel zu sagen, spielt das Adventure doch in einer offensichtlich ländlichen Gegend, irgendwo auf einer Insel an der Küste. Dort gibt es einige Personen anzutreffen, mit denen wir in Rahmen unserer Lösung häufiger interaktieren werden, so z. B. den kleinen Jack Horner, der ein bischen ein verkorkster Knabe zu sein scheint, ebenso begegnen wir Lucy Locket und einer gewissen Kitty Fisher, die auf einer Farm lebt. Weiterhin lebt in dieser Gegend noch eine gewisse Miss Muffet, eine Mary sowie der kleine Tommy Thin, der manchmal recht ungezogen sein kann. In einem schönen Garten treffen wir dann noch auf Wee Willie Winkie, auf einer Auktion begegnen wir Kitty´s Vater Tom Tom, auf dem Kirchturm arbeitet Little Tommy Stout und schließlich noch ein gewisser Jack, der den ganzen Tag am liebsten im Chip Shop rumhängt. Wie es sich für ein Programm gehört, das auf dem Lande spielt, gibt es noch einige Tiere, die allesamt eine Rolle in der Lösung spielen werden. Unser Anliegen ist jedoch ganz anderer Art. Da es uns als einzigen in dieser friedlichen Umgebung nicht zu gefallen scheint, suchen wir nach einem Weg von hier weg zu kommen. Dieser Weg wird zu guter Letzt mittels eines Bootes angetreten, das wir aber erst einmal finden und dann auch noch reparieren müssen, ehe es seiner Bestimmung gerecht werden kann. Damit wissen wir, worin unsere Aufgabe besteht und wir können uns daran machen, alles zu tun um die Gegend verlassen zu können. Doch ehe es so weit ist, gibt es noch eine Menge zu erforschen. Zuerst wollen wir uns jetzt, aber den Plan mit seinen 39 Locations näher ansehen:

01) Walking along a road
02) In the village
03) Near many shops
04) Inside a garden centre / gardening display, packet of seeds
05) Inside a bakers / pie
06) In a classroom in school / Little Jack Horner, scissors
07) In the village church
08) In the graveyard / Lucy Locket, pocket
09) The top of the cliff
10) Standing in the farmyard
11) Inside the dairy / Kitty Fisher, key
12) Inside the barn / bales of hay, tin
13) Standing by the wall / mattress
14) Standing in the shade of a sycamore tree
15) Standing in a field of corn
16) At the edge of a cornfield / Little Miss Muffet, bowl
17) In a lovely garden / Mary, gloves
18) The north end of the plateau / wishing well, Tommy Thin
19) Up a sycamore tree / huge spider
20) On a branch up the oaktree / Dok Wot San
21) Half way up the cliff face
22) At the beach / signpost
23) The beach continues west
24) Standing on some rocks / boat, case, nightie, toothbrush
25) Inside the boat
26) Shrubs and flowers grow profusely all

around / Wee Willie Winkie

27) **The road leads north and east / sign almost obscured by an overgrown hedge**
28) **At a crowded market**
29) **Standing by a sheep pen / Baa Baa White Sheep**
30) **At the auction / Tom Tom, some long planks of wood**
31) **In a small cave with a dark tunnel**
32) **Stumbling along the uneven floor of a twisting tunnel**
33) **In a vast cavern**
34) **South of the cavern**
35) **In a field / cow, bell**
36) **Inside the woodcutter's hut / logs, wooden table, small bed, saw, length of rope**
37) **Standing in the small church tower / Little Tommy Stout, hammer, nails**
38) **In the village chip shop / Jack**
39) **Standing on a ledge down the well / magazine**

Soviel zu den Locations in diesem Adventure. Widmen wir uns nun aber der schrittweisen Lösung. Beim Start wandern wir ja bekannterweise gerade eine Straße entlang.... von da an geht es so weiter:

E, E, E (im Gartencenter), examine display (wir finden ein Päckchen Samen), examine seeds, get seeds, W, SE (wir kommen in eine Bäckerei), examine counter, get pie,

```
You find a pie!
>get pie
You pick up a fruit pie.
>nw
Here you can see shops to the
northeast,southeast and east.
The village is to the west.You
notice  a supermarket to the
south
>w
In the village.A small but
impressive church stands to the
north.Other exits are east,west
and northeast
Any suggestions?
>ne
You have entered a classroom in
school.Most of the children are
in the school hall.You can hear
them singing Little Bo Peep has
FOUND her sheep..You notice
 Little Jack Horner sitting in
the corner.
>
```

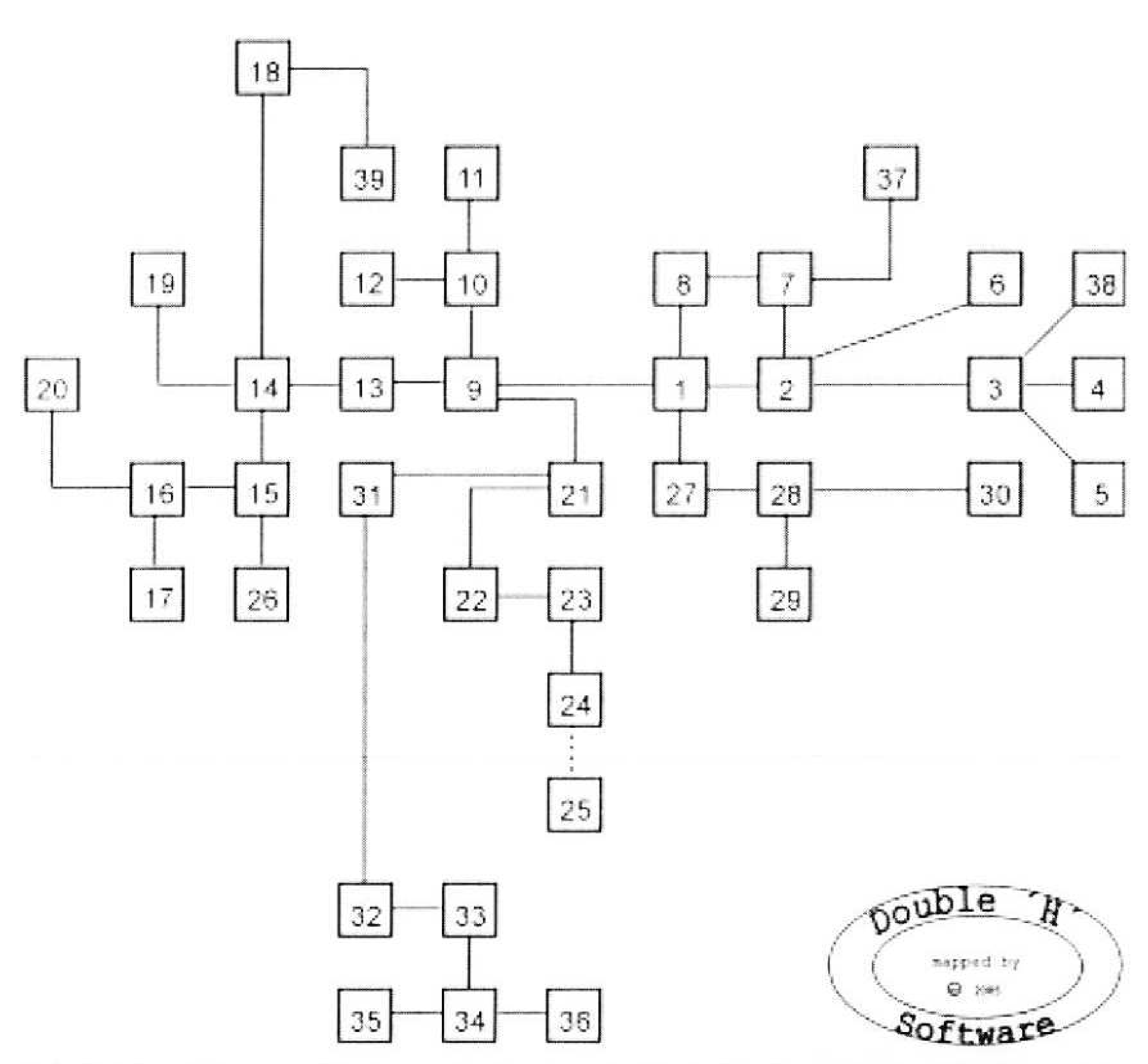
```
by a small flock of sheep." Get
lost!" she shouts as she tries
to lose them - but they just
carry on following her.
>EXAMINE MATTRESS
An old spring interior mattress.

>GET SPRINGS
You pull out the springs!
>E
The top of the cliff.West is a
wall.A farm lies to the north
and a road leads east.A path
leads down to the beach below.
You notice  Humpty Dumpty
>EXAMINE HUMPTY
He's sitting on the wall
chuckling to himself." Watch
this,"he says.
Without further ado he throws
himself backwards over the wall.

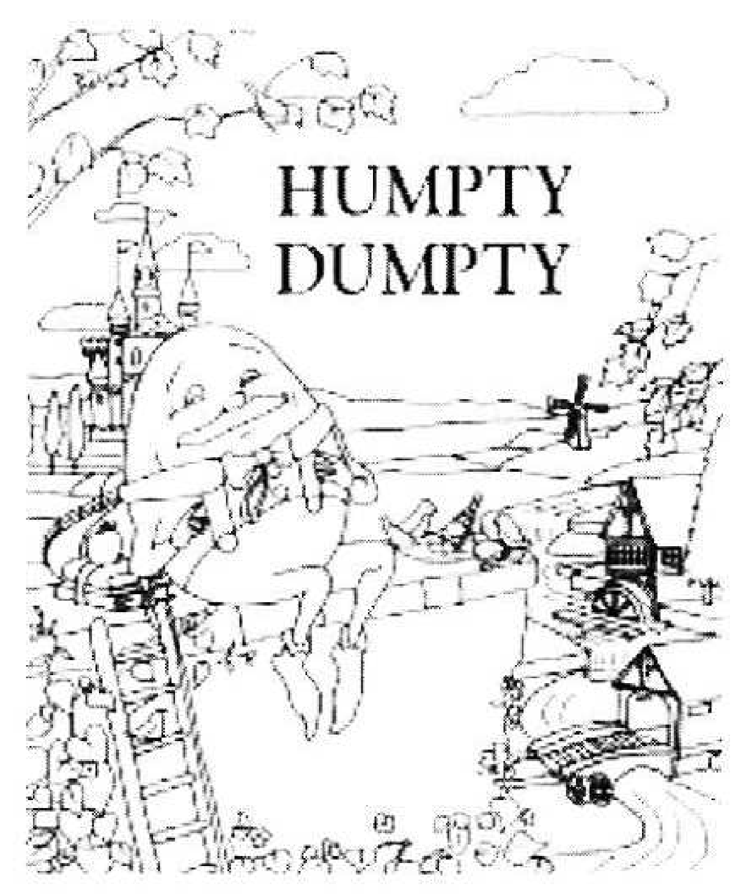
Where's Humpty gone?
>
```

NW, W, NE (wir gelangen in ein Klassenzimmer einer Schule - in einer Ecke sitzt der kleine Jack Horner), examine Jack Horner, talk to Jack Horner, give pie to Jack, get scissors, SW, N, W (hier ist der Friedhof - Lucy Locket ist hier), cut pocket, S, W, N, N (wir sind bei Kitty Fisher in der Molkerei), give pocket to Kitty (sie braucht ihn zum Melken und gibt uns dafür einen Schlüssel, den wir zu ihrem Vater bringen sollen - er ist auf einer Auktion), S, W (hier sind wir in einer Scheune), examine hay (wir finden eine Dose schwarze Farbe), get tin, E, S (ganz oben auf der Klippe), examine humpty (ein merkwürdiger Typ, der seine Zeit damit verbringt rückwärts von einer Mauer zu springen), W, examine mattress, get springs, E, examine humpty (das war sein letzter Sprung), W, W, S, W, S (dies ist ein wunderschöner Garten und auch Mary ist hier bei der Gartenarbeit), give seeds to Mary (eventuell gibt sie uns dafür die Handschuhe), get gloves, N (am Rande eines Kornfeldes und auch Miss Muffet ist hier und sitzt auf einer Schüssel), examine Miss Muffet, talk to Miss Muffet, E, N, N (am Nordende des Plateaus und Tommy Thin treibt sich hier herum), examine Tommy Thin, S (im Schatten einer Lantane), climb tree, examine tree, wear gloves, get spider, D, S, W, climb oak tree, drop spider, get cat, climb down tree, get bowl, E, N, N (Tommy schnappt die Katze und wirft sie in den Wunschbrunnen), drop scissors, drop gloves, S, E, E, D, D, E,

Case of the mixed-up Shymer



S (auf einigen Felsen am Ufer), examine boat (leider momentan nicht sehr seetauglich), enter boat (um es zu reparieren braucht man einen Hammer, Nägel und Bretter), leave boat, examine rocks (hier befindet sich eine sehr interessante Kiste), open case, get nightie, get toothbrush, N, W, U, U, W, W, S, S (hier gibt es viele Sträucher und Blumen), examine Willie, talk to Willie (er hat sich versteckt, da ihm jemand seine Kleider gestohlen hat als er im Wasser war), give nightie to Willie (aus Dankbarkeit leiht er uns seine Laterne - er will sie aber wieder zurück bevor wir die Insel verlassen), N, N, E, E, E, S, E, S (auf dem Markt bei einen Schafstall - Baa Baa White Sheep ist hier), examine sheep, paint sheep, drop tin, drop toothbrush, N, E (hier ist eine Auktion und auch



Kitty's Vater Tom), give Key to Tom (er stiehlt ein Schwein, wir verfolgen ihn aber wir verlieren in in der Menge aus den Augen), E, get planks (sie gehören zu dem zerstörten Schweinestall), W, W, N, W, D, W, S, E, S, W (wir befinden uns auf einem Feld bei einer Kuh), examine cow (sie möchte gerne raus aus der Umzäunung), attach springs, get bell, ring bell, E, E (hier ist die Hütte des Holzfällers), examine table (da steht eine Flasche Essig), take bottle, examine logs (darunter liegt eine Säge) look under bed (da ist ein Seil), get rope, cut wood, drop saw, W, N, W, N, E, U, E, E, N, U (im Kirch-

```
corn that continues west like a
vast blanket.Exits are north
and south
>N
Standing in the shade of a
sycamore tree on the plateau of
a hill which slopes gently
downwards to the east and
steeply down to the south.North
is an old well
>N
The north end of the plateau.
You notice  an old wishing well.
 Little Tommy Thin
Tommy Thin snatches your cat.

Tommy holds the cat by its tail
over the well.Then with a
maniacal laugh he lets go and
runs away.
Tweedledum and Tweedledee go
rushing by and nearly knock you
over!
>
```

```
" Baa,thank you.I'll go and
visit the master now!"
The black sheep leaps over the
pen and runs away!
>DROP TIN
You drop a tin.
What now?
>DROP TOOTHBRUSH
You drop a toothbrush.
>N
A crowded market with exits to
the east,west,south and
southeast to a castle
>E
Here is where the livestock are
auctioned.The market lies to
the west.You notice  Tom, Tom
the Piper's son, a pig pen
containing Little pig one,
Little pig two, Little pig
three, Little pig four, Little
pig five, and standing by the
pig pen is Farmer Fisher
>
```

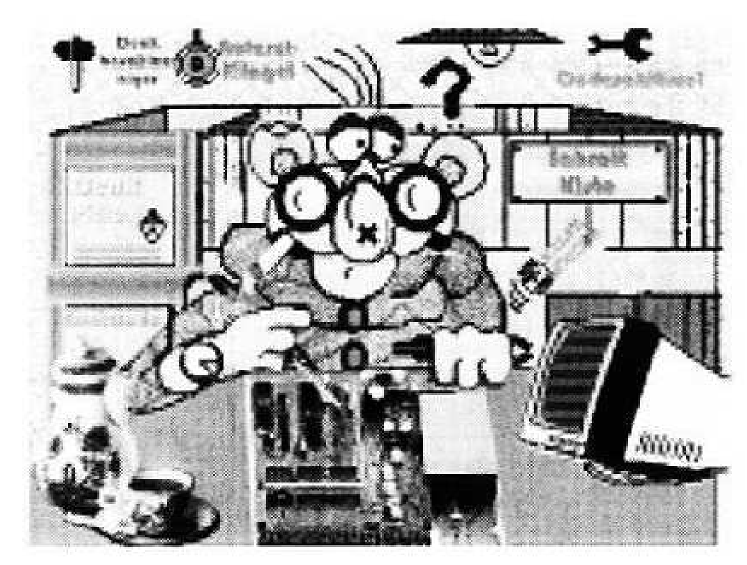
turm - hier arbeitet Tommy Stout), examine Tommy Stout, ring bell, drop bell, get hammer, get nails, put nails in bowl, D, S, E, NE (der örtliche Chipshop - Jack lungert hier rum), examine Jack, talk to Jack, give vinegar to Jack, SW, W, W, W, W, W, N, examine Tommy, talk to Tommy, give rope to Tommy, D, examine ledge, U, S, S, S, drop lantern, N, N, E, E, D, D, E, S, repair boat, enter boat, sail boat ....

Das Adventure ist gelöst. Wie wir finden ein Programm, das man recht gut spielen konnte und das keine versteckten Gemeinheiten bot. Das wars dann auch schon wieder, bis demnächst an dieser Stelle.

(c) 2005 by Harald R. Lack,
Möslstraße 15 a, 83024 Rosenheim
und Hubert Kracher,
Schulweg 6, 83064 Raubling

Summary

In our todays adventure solution we come to „Case of the mixed-up Shymer“ written by Sandra Sharkey which takes us on some excursions to a village near the coast, where some very interesting people life. There´s a lot to explore and much to find out, but for some reasons we no longer want to stay at this remarkable place. So we will have to try and find a way to leave this village as soon as possible.



Reparaturdienst für den ZX Spectrum

Defekte ZX Spectrum 48K, Spectrum 128K und Spectrum +2/+3 werden noch repariert!

Bitte setze dich mit mir in Verbindung, wenn du einen Spectrum hast, der defekt ist.

Wenn ich entscheide daß ich ihn reparieren kann (aufgrund deiner Fehlerbeschreibung), sendest du ihn mir zu. Nach kurzer Prüfung beim Eintreffen entscheide ich ob ich das Gerät schnell reparieren kann. Kann ich dies nicht, biete ich den Austausch an. Das bedeutet, ich ersetze die defekte Platine gegen eine funktionierende, und nehme dafür eine Pauschale, die davon abhängt, was bei deinem Spectrum kaputt ist, diese wird wirklich gering sein. Das Gerät mit der ausgetauschten Platine geht schnellstens an dich zurück, du überweist mir den vereinbarten Betrag, und für dich ist der Fall damit erledigt.

Ich repariere dann die defekte Platine in Ruhe, und wenn ich fertig bin, kann der nächste einen solchen Austausch angeboten bekommen.

Wenn wir mal von einem defekten ZX 48K ausgehen, keine ICs gesockelt, würden Reparaturen incl Porto etc etwa folgende Kosten erzeugen (Postpäckchen mit 4,10 Euro vorausgesetzt):

Austausch Z80 CPU incl Sockelung	15 Euro
Erweiterung 16 auf 48 K RAM (neue IC gesockelt)	33 Euro
Kalte Lötstelle / Platinenriß	10-12 Euro
Intakte ULA zusenden	15 Euro
Intakte ULA einsetzen	17,50 Euro

Fragen kostet sowieso nix, deshalb schreib mir am besten eine Email an

Dieter.Hucke@web.de

oder ruf an unter 0561-400 04 91, und beschreibe mir, was dein Spectrum tut oder eben nicht tut!

Spectrum 128 und +2 habe ich zwar auch, aber weniger Erfahrung, darum wundere dich nicht, falls ich eine Reparatur auch mal ablehne.

Ganz wichtig: bitte schicke keinen Spectrum unaufgefordert zu, denn ich möchte nicht, daß dann vielleicht 10 Speccis hier stehen und ich dann gerade wochenlang nichts reparieren kann!

Also, wenn ein defekter Spectrum da ist, probiere ihn nochmal aus, beschreibe mir möglichst genau das Fehlerverhalten, und dann kann es sein, daß der Spectrum eine Woche später schon repariert bei dir auf dem Tisch steht!

Viele Grüße von Dieter Hucke aus Kassel!
Dieter.Hucke@web.de

Summary

We are glad, that Dieter Hucke, member of SPC, offers to repair your Spectrum on demand. Before sending any Spectrum it is required to write or mail to him and to state your problem. As far as Dieter can help he will do, but he comments that he has less experience with Spectrum 128K and +2 models.